Zeitschrift für das Turnen mit den Mitteilungen des Österreichischen Turnerbunds

UNSER TURNEN

TURNERSEE

210 JAHRE TURNBEWEGUNG

FROMM • FRÖHLICH • FREI • FRISCH

JULI AUGUST SEPTEMBER HERBSTMOND 2021

Clara, 10

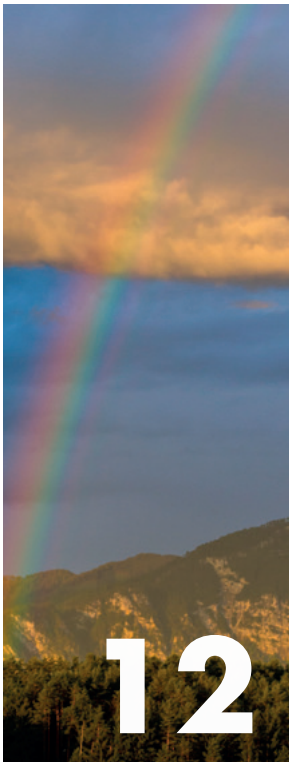
Meine Familie ist eigentlich ganz okay. Nur mein Bruder nervt und gibt beim Einschlafen nie Ruh. Meine Eltern sagen: „Halt durch!“ Bald bekomm ich ein eigenes Zimmer. Darauf freu ich mich!

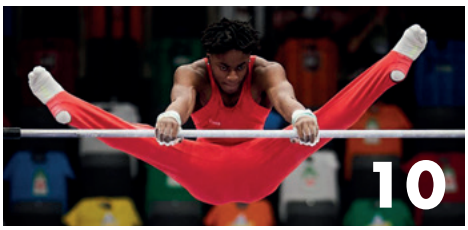
KEINE FAMILIE IST PERFEKT, ABER VON UNSCHÄTZBAREM WERT.

ober österreich

www.familienkarte.at

bezahlte Anzeige





INHALT

04 **Verschiedenes**
Kolumne Paul Polz

05 **Turnerapotheke**
Rosmarin

06 **Erfolge & Berichte**
Kunstturnen Wien

08 **Jahnwandern**
OÖ & OÖ

10 **Erfolge und Berichte**
Urlaubswoche in Gosau

12 **Bundeslager**
12 Bundeskinderlager 2021
14 Bundesfamilienlager Turnersee 2021
16 Bundesjugendlager Turnersee 2021
18 Bundesknabenlager Turnersee 2021

20 **Kultur & Turngeschichte**

26 **Turnersee**
Sommerausklang 2021

28 **Gesundheit**
Brennesselsamen

30 **Verschiedenes**
30 Erste Hilfe
39 Herbert Mauerer 80. Geburtstag

40 **Vereinsnachrichten**
40 Berichte aus den Bundesländern
41 Impressum

VORWORT

Liebe Turngeschwister,

nach einem mehr oder weniger ruhigem Sommer starten unsere ÖTB Vereine nun wieder mit dem Turnbetrieb. Wir alle hoffen auf keine weiteren Einschränkungen in Hinblick auf Corona, um unseren Mitgliedern wieder die Möglichkeit zur körperlichen Bewegung in unserer Gemeinschaft bieten zu können. Vor allem der Jugend hat die Gemeinschaft und das soziale Erlebnis in den letzten Monaten sehr gefehlt. Wir waren sehr froh, dass wir zusammen mit dem Verein Kärntner Grenzland die Voraussetzungen schaffen konnten, dass die ÖTB Sommerlager heuer durchgeführt werden konnten. Ausführlich Berichte findet ihr im Blattinneren.

Der Ausschuss des BTR hat weiter an der Neuorganisation des ÖTB gearbeitet und wird dem BTR in Kürze das Ergebnis und seine Vorschläge präsentieren, die dann beim Bundesturntag im Spätherbst den vereinsboten vorgeschlagen und von diesem hoffentlich bestätigt werden.

Der „verjüngte“ Bundesturnausschuss und die Mitarbeiterinnen der Bundesgeschäftsstelle konnten wieder interessante Lehrgänge der Turnakademie vorbereiten. Mit diesem Angebot wollen wir die Vereine und deren Vorturner bei der täglichen Arbeit unterstützen und ihnen vor allem das erforderliche Grundwissen für einen ansprechenden und sicheren Turnbetrieb vermitteln.

Auch die ÖTB-App TURNEN.at wurde weiterentwickelt und stellt nun ein einfaches und effizientes Hilfsmittel für die Vereine und deren Vorturner dar.

- Riegen und Kontaktlisten auf „Knopfdruck“
- Verständigung der Riegenmitglieder
- Notfallkontakte
- Turn10 Wettkampfübungen
- ...

Die Testphase in vielen Vereinen ist abgeschlossen und jetzt kann die App von jedem Verein kostenfrei genutzt werden.

Wir konnten zwar noch nicht alle Aufgaben vollständig lösen aber wir sind auf einem sehr guten Weg und in erster Linie die Punkte aufgegriffen die unseren Vereinen eine Hilfestellung bieten. Gemeinsam werden wir unseren ÖTB für einen erfolgreichen Weg in die Zukunft rüsten! Wir wünschen euch einen guten Start ins neue Turnjahr und freuen uns auf viele positive Begegnungen!

Gut Heil!

Ausschuss zur Neuorganisation des ÖTB

KOLUMNE

PAUL POLZ

OBACHT! Traust du dich?

Ich bin nun schon seit fast 11 Jahren Vorturner und habe dementsprechend auch schon sehr viel erleben dürfen. Der mit Abstand merkenswerteste Satz ist: „Ich kann das aber nicht!“ Nach 10 kräftigenden Liegestütz wird es dann doch probiert und siehe da: Es funktioniert. Meistens jedenfalls, muss ich fairerweise hinzufügen. Ich glaube ja, dass dieser Satz in der Schule in allen Varianten einstudiert und praktiziert wird. Soll jetzt dahingehend kein Vorwurf sein. Es soll lediglich bewusst machen, dass Kinder bzw. Jugendliche nicht doof sind und so wie wir aus der Schule Rausgewachsenen einfach den Weg des geringsten Widerstands gehen wollen. Manche mehr und manche weniger.

Die etwas erwachsenere Variante wäre dann: „Das trau ich mir nicht zu.“ Oft gefolgt von: „Das weiß ich jetzt schon, dass ich das nicht schaffe/nicht richtig mache. Meine Erfahrung sagt mir/lehrt mich....“ Am schönsten finde ich: „Das Risiko ist mir zu hoch!” Ich verstehe es sehr gut, wenn man so etwas als Erwachsener sagt. Ich verwende sie ja selbst auch. Dennoch schäme ich mich dafür jedes Mal, weil noch bevor etwas geschaffen oder probiert wurde, ich mit solchen Aussagen schon verloren habe. Man könnte genauso sagen: „Entscheide du für mich.“ oder „Eigentlich will ich nicht arbeiten” oder „Ich schaue lieber zu, dann kann ich sagen ‘Ich hab‘s ja gleich gesagt‘ wenn es nichts wird und mich trifft auch keine Schuld.“

Traut sich denn derjenige, der diese Sätze verwendet, nicht, die Verantwortung zu übernehmen, anderen zu helfen? Ich rede hier jetzt rein vom Turnverein. Denkt auch nicht, ich stelle diese Frage nur an andere. Ich stelle mir selbst auch diese Frage und bitte sogar darum, dass andere mir ähnlich schwere Fragen stellen. Vor ein paar Monaten schrieb ich über „Fragen fragen“. Hier werde ich das jetzt ein wenig umsetzen und uns allen, inklusive mir, ein paar Fragen stellen:

1. Wer traut sich, auf meine Artikel in der BTZ oder per Mail zu antworten?
2. Wer traut sich sogar zu, etwas mehr als nur für seinen eigenen Turnverein zu arbeiten?
3. Habt ihr schon mal nachgedacht, dass es nicht wettkampforientierte Turnvereine gibt und für diese Turnfeste oder Wettkämpfe nichts sind?
4. Wann war das letzte Mal Volkstanzen bei euch in der Gegend?
5. Was ist so gut an einem ÖTB Turnverein?

Um diesen Artikel nicht zu überspannen, möchte ich auf jede Frage nur kurz antworten:

1 Natürlich traue ich mich, auf meine eigenen Worte zu antworten. Bei mir müsste die Frage leicht anders gelten: Traue ich mich, auf einen anderen Artikel zu antworten? Ganz ehrlich: Wenn ich das Bedürfnis dazu hätte und ich mich in jenem Bereich auskenne, dann ja. Das IST meine ehrliche Antwort und sie ist nicht besonders herausstechend. Ich will damit sagen, dass ich auch nur ein Mensch bin und Fehler mache. Vielleicht ist ja dieser Artikel ein Fehler...?

2 Ich traue mir zu, auf den Bundeslagern bzw. auf Lagern generell mitzuarbeiten. Ich traue mir auch zu, in Zukunft etwas mehr in der Bundesleitung zu arbeiten. Aber es muss ja nicht alles auf Bundesebene sein. Ein Landeslager vielleicht? Im Landesturnrat? Auf Bezirksebene? Im benachbarten Turnverein?

3 Das habe ich auch erst lernen müssen. Da gibt‘s tatsächlich Turner/Turnvereine, die an keinen Wettkämpfer teilnehmen wollen! Aus meiner eigenen Sicht eher katastrophal, weil das Messen an anderen zur turnerischen Ausbildung von Körper UND Geist dazu gehört. Zumindest wurde es in diesem Sinne erfunden und vom ÖTB weitergeführt. Ich glaube aber auch, dass wir von diesen Turnern/Turnvereinen etwas Verlorengegangenes wieder lernen können: Nämlich die reine Freude an der reinen vielseitigen Bewegung & Gemeinschaft, die der ÖTB genauso bieten sollte.

4 Badener Volkstanzfest, 2019. Das ist jetzt rund 1,5 Jahre her, da spielt aber auch die derzeitige Zeitspende-Aktion der Regierung mit. Abgesehen von der gerade vorherrschenden Situation: Wäre es nicht schön, mehrere Male im Jahr ein Volkstanzfest zu haben? Wieder öfters im Jahr die Tracht auszupacken und mit Freunden einem der schönste Brauchtümer überhaupt zu frönen?

5 Sehr schwere Frage. Ich würde sagen, ein ÖTB Turnverein hat den unschlagbaren Vorteil der Breite. Ein ÖTB Turnverein kann nicht nur Geräteturnen, sondern auch Leichtathletik, Schwimmen, Rätsellaufen, Orientierungslaufen, Singen, Tanzen, auf Lager fahren und die Möglichkeit, Verantwortung in einer geschützten Umgebung (Turnwart, Jugendwart, Vorturner, usw....) zu lernen.

Ungefähr so sind meine Gedankenprozesse, wenn ich einen Artikel schreibe: Ein paar Fragen stellen und diese dann ausführlich beantworten. Aber jetzt noch ein letztes Mal zu euch, liebe Leser. Wie antwortet ihr auf diese Fragen? ■

Gut Heil – Paul

TURNER-APOTHEKE
Mag. pham. Dr. Ulla Kassegger
Turnverein »Jahn« Gratwein

ROSMARIN

Rosmarinus officinalis L., so die lateinische Bezeichnung für Rosmarin, gehört zur Familie der Lippenblütler (Lamiaceae). Seine Heimat liegt im Mittelmeerraum. Der Name Rosmarin kommt vom Lateinischen „ros marinus“ und bedeutet „Tau (ros) des Meeres (marinus)“, also „Meerestau“, da Rosmarinsträucher an den Küsten des Mittelmeeres wachsen und sich nachts der Tau in ihren Blüten sammelt.

Pharmazeutisch genutzt werden die zerkleinerten Blätter (Folia Rosmarini), der daraus gewonnene Hauptinhaltsstoff, das ätherische Öl sowie der ebenfalls aus den Blättern hergestellte Trocken- und Fluidextrakt.

Volksmedizinisch wird Rosmarin zur Appetitanregung, als verdauungsförderndes und blähungslinderndes Mittel und zur Wundheilung eingesetzt. Hier finden Umschläge bei schlecht heilenden Wunden und bei Ekzemen Anwendung. Außerdem wirkt Rosmarin kreislauf- und herzstärkend und ausgleichend auf das Nervensystem. Rosmarinblätter werden daher gerne bei niedrigem Blutdruck, bei Kreislaufbeschwerden in Form von Teemischungen oder Medizinalweinen verwendet. Aufgrund seiner hautreizenden und durchblutungsfördernden Wirkung eignet sich Rosmarin äußerlich für Einreibungen bei Gelenks- und Rheumaschmerzen. Rosmarinöl ist auch oft Bestandteil von Badezusätzen und Aromawickeln gegen Cellulitis.

Rosmarin findet nicht nur als Gewürz in unserer Küche, sondern auch als Antioxidanz bei Fleisch und Fett und als Konservierungsmittel Verwendung. Kleiner Tipp zum Schluss: Rosmarin bündelweise kopfüber an einem luftigen, schattigen, jedoch windstillen Ort (Dachboden) zum Trocknen aufhängen. So hat man ihn jederzeit griffbereit!

Foto: Marco Zunt

WIEN

KUNSTTURNEN

Nicht nur die Elite-Gruppe sondern auch unsere jungen Mädchen und Buben sind im Kunstturnen als Spitzensportler oder Top-Talente eingestuft und konnten daher trotz Corona-Sperre im Dusika-Stadion trainieren. Nach sehr langer Wettkampfpause fand am 1. Mi 2021 der Wiener Jugendcup statt. Leider ohne Zuschauer, aber selbstverständlich mit frischen negativen Corona-Tests aller Beteiligten.

In der Elite-Klasse – Pech für Bianca Frysak/TV-Lang-Enzersdorf

Sie konnte sich für die Europameisterschaft (21.-25. April 2021) in Basel qualifizieren, zog sich jedoch eine Schulterverletzung zu und musste operiert werden, hofft jetzt auf die WM im Herbst.

Es ging weiter mit den tollen Leistungen: **Alfred Schwaiger**/PHTV ist Wiener Landesmeister!

Bei den am 8. Mai 2021 im Dusikastadion ausgetragenen Wiener Landesmeisterschaften für Turner war ***Alfi*** wieder einmal konkurrenzlos. Da es derzeit in Wien keine weiteren Turner in der Juniorenklasse gibt, turnte Alfi den Wettkampf sozusagen gegen sich selbst. Er zeigte sechs fehlerfreie Übungen und beendete den Wettkampf mit dem neuen Punkterekord von 75,533 Punkten. Dieses Ergebnis lässt für die Staatsmeisterschaften Anfang Juni einiges erhoffen. **Baldur Dessovic** und **Alexander Czesak** (beide TSV-Jedlesee) gewannen ihre Stufe.

Die Mädchen turnten zum gleichen Termin den WFT-Cup und die Ergebnisse lassen sich sehen.

Jugend 3	**1. Larissa Szanwald**	PHTV
	7. Amalia Schwaiger	PHTV
	13. Caroline Schiller	TV Kagran
	16. Ella Wobner	TV Kagran
	18. Louise Rossignol	TV Kagran
GL 2	**1. Leone Holecek**	TV-L.E.
	2. Jasmine Backes	PHTV
	3. Emma Chen	PHTV
	4. Clara Krammer	PHTV
Kinderst.1	**2. Alexander Czesak**	TSV Jedlesee
	3. Ramon Can	MTV Nernals
	4. Ivan Tkachenko	TV Gersthof
Kinderst. 2B	**4. Rafael Visy**	MTV Hernals
Kinderst. 2	**1. Baldur Dessovic**	TSV Jedlesee
Junioren	**1. Alfred Schwaiger**	PHTV
Jugend 3	**1. Mark Kulikov**	PHTV

WIENER JUGENDCUP

24.04.2021

Siege gab es für **Melanie Czesak**/TSV Jedlesee, **Clara Krammer**/PHTV, **Miriam Csongrady**/L.E., **Larisssa Szanwald**/PHTV, 2. Plätze für **Sahra Ruben**/TSV-Jedlesee, **Marlene Schiller**/TV-**Kagran, Lara Argentais**/TSV-Jedlesee, und **Lea Walli**/TV-Kagran. 3. Plätze für Va**lentina Frint**/MTV-Hernals, **Annabell Gungal**/TSV-Jedlesee, **Emma Chen**/PHTV, **Paulina Klacanska**/MTV-Hernals, und **Helene Richter**/MTV-Hernals

Aber die TOP-Leistung erbracht **Alfred Schwaiger** beim europäischen Junior-Meeting dem Budapest-Cup am 22./23. Mai 2021.Er turnte einen exzellenten Wettkampf (mit neuerlichem Punkterekord von 75,60) und gewann Gold am Pauschenpferd, Silber im Mehrkampf und 2x Bronze (Ringe und Reck).

Herzlichste Gratulation

Elisabeth Lendl

Foto: Christian Meier

40. NIEDERÖSTERREICHISCHE JAHNWANDERUNG

NACH KRUMMNUSSBAUM

Heuer führte uns die Jahnwanderung in den Westen von Niederösterreich, nach Krummnußbaum. Dieser Ort liegt an der Donau direkt gegenüber Maria Taferl, zwischen Pöchlarn und Ybbs. Der Turnverein Ybbs 1885 stellte sich als Ausrichter zur Verfügung. Obmann Thomas Waldhans fand beim Hafen von Krummnußbaum ein ideales Lager- und Wettkampfgelände. Seine Familie kümmerte sich vor Ort auch um das leibliche Wohl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Traditionell ist in Niederösterreich am letzten Augustwochenende der Zieltag der Jahnwanderung. Coronabedingt, und wohl auch der schlechten Witterung geschuldet, war die Teilnahme heuer geringer als in den Vorjahren. Die Stimmung unter den Teilnehmern war dennoch hervorragend. Alle freuten sich über das Wiedersehen, nachdem im Turngau Niederösterreich im Frühjahr sämtliche Wettkämpfe und Veranstaltungen abgesagt werden mussten.

34 Jahnwanderer aus 6 niederösterreichischen Turnvereinen marschierten insgesamt 1519 Kilometer. Wie immer wurden Jahnzehn- bzw. Jahnachtkampf und Jahndreikämpfe ausgetragen. Als Gewinner des Jahnschildes bei den Turnerinnen ging zum dritten Mal in Folge Alrun Dutzler vom ÖTB-TV Neulengbach 1888 hervor. Bei den Turnern erhielt Hartwig Kautz, der für den ÖTB-TV Mödling 1863 antrat, den Wanderpreis überreicht.

Schweren Herzens musste der ÖTB-TV Orth a. d. Donau 1913 die Jahnwanderfahne an den diesjährigen Siegerverein ÖTB-TV Jahn Baden 1990 weitergeben.

Wir gratulieren allen Wanderern fürs Mitmachen und den Siegerinnen und Siegern für ihre herausragenden Leistungen. Weiters bedanken wir uns bei Tbr. Thomas Waldhans stellvertretend für den örtlichen Verein und Tbr. Roland Dutzler als Turnwart des Turngau NÖ für die reibungslose Ausrichtung. ■

57. JAHNWANDERUNG

ÖTB OÖ 2021

Eine oberösterreichische Jahnwanderung ohne Zeltplatz, ohne Jahnzehn- oder -achtkampf, ohne Geländelauf – kann das gutgehen? Kommt da jemand? Vor diesen Fragen standen der ÖTB Oberösterreich und der Allg. TV Leonding im Frühjahr dieses Jahres. Geprägt von der Unsicherheit der Pandemiesituation war es unmöglich vorherzusehen, unter welchen gesetzlichen Vorgaben die Jahnwanderung im August stattfinden würde können. Nachdem die Entscheidung getroffen war, die Veranstaltung keinesfalls zwei Jahre hintereinander ausfallen zu lassen, einigte man sich auf ein Minimalprogramm, dessen Hauptaugenmerk auf Risikovermeidung gelegt wurde. Um den Vereinen die Teilnahme möglichst einfach zu gestalten, wurde ein optionaler 40-Kilometer-Radius als Wanderbeginn eingeführt, die Nächtigung zu Hause gestattet und zusätzlich eine Jahnsternfahrt für Radfahrer abgehalten.

Am 15. August 2021 fanden sich dann 22 Vereine mit insgesamt 374 Wanderern am Zielort in Leonding ein, 182 davon stellten sich dort dem Jahndreikampf, zwölf davon dem neuen „Dreikampf für Ältere“, der ab der AK 60 mit den Bewerben Einbeinstand, Unterarmliegestütz und Steinstoß als Alternative angeboten wurde. Trotz einiger technischer Probleme begann um 17:30 Uhr die Hauptmeldung, bei der der Neumarkter Turnverein mit 44 Wanderern zum 23. Mal die Jahnwanderfahne erringen konnte. Die größte Wandergruppe stellte die Turngemeine Jahn Linz-Lustenau mit 53 Wanderern. An der ersten Jahnsternfahrt nahmen zehn Radfahrer aus fünf Vereinen teil, den Sieg holte sich hier der TV Schwanenstadt.

Die 58. Jahnwanderung führt nach Kallham, wo der Neumarkter Turnverein als Ausrichter herzlich zum Besuch einlädt. Zieltag ist Montag, der 15. August 2022. ■

URLAUBSWOCHE UNTER GLEICHGESINNTEN IN GOSAU

EIN NEUBEGINN NACH CORONA

Ja, es war ein Geschenk, diese herrliche Natur

Liebevoll gestaltete unsere Turnschwester Bärbel Schöfnagel eine Woche Urlaub unter Gleichgesinnten. Teilnehmer von 4 bis 91 Jahren fanden sich daher Anfang Juni in Gosau ein.

Endlich konnten wir uns wieder mit den Turngeschwistern der Turnersee-Runde treffen. Es war eine Freude nach der langen Zeit der Einsamkeit.

Im Haus der Begegnung mit Kaminzimmer, Terrasse, Spielzimmer, schöner Veranda und einer schönen großen Wiese, auf der einige von uns schon mit dem Morgenturnen beginnen konnten, hatten wir alles was wir uns wünschten. Gute gesunde Hausmannskost, auch für Vegetarier, stand uns zu Verfügung. Die Jause (Kaffee und Kuchen) mit Literaturcafé und einen Grillabend organisierten wir uns selbst.

Folgende Aktivitäten wurden angeboten, wobei jeder nur dort mitmachte, wo es für ihn passte:

Morgenturnen, Qi Gong, Aquarell malen, Literaturcafé, Gesundheitsturnen, Tischtennis, Häkelrunde und immer wieder fröhliches Singen, Spieleabend und interessante Vorträge u.a. über die Holzgewinnung in Gosau und den Transport bis Wien.

Gemeinsam waren wir auf der Zwieselalm und wanderten rund um den Gosausee. Einige besuchten auch die Therme in Bad Ischl.

Bärbel meinte gleich zu Beginn, dass wir alle eine schwere Zeit hinter uns hätten und wir sollten, so wie am Sommerausklang am Turnersee nur an den Angeboten teilnehmen, die uns Freude machen. Dies war für unsere meist älteren Teilnehmer genau das Richtige. So konnten wir entspannt die Zeit mit viel Bewegung, Fröhlichkeit und Lachen genießen.

Jung und Alt fanden sich gut zusammen und wir verlebten den Zusammenhalt innerhalb unserer Gemeinschaft.

Ja, es war ein Geschenk, diese herrliche Natur des Auseerlandes innerhalb unserer Turnergemeinschaft erleben zu dürfen und wir freuen uns schon aufs Wiedersehen beim Sommerausklang am Turnersee. ■

Heide Eustacchio, Graz

BUKILA 2021

HAKUNA MATATA – SORGENFREI AM TURNERSEE!

Endlich wieder Turnersee! Die Seeluft zerzauste uns das Haar und der Geruch von frisch gemähtem Gras stieg uns in die Nase, als wir aus dem Auto stiegen, das uns zum Karl-Hönck-Heim gebracht hatte. Nach einem Jahr Coronapause, in der wir am Ossiachersee einquartiert waren, durften wir heuer endlich wieder zehn unvergessliche Tage am Turnersee verbringen. Die „alten Lagerhasen" hatten sich schon das ganze Jahr auf das Kinderlager gefreut, die Neuen unter uns waren gespannt, was sie dort erwarten würde. Als wir komplett waren, wurden wir von der Lagerleitung begrüßt. Das diesjährige Lagerthema war „Hakuna Matata" und die Gruppen, in die wir eingeteilt wurden, hatten die dazu passenden Namen: Büffel, Giraffe, Leopard, Antilope, Nilpferd und Zebra. Nach dem Beziehen der Betten im Schlafsaal und in den Zimmern durften wir in der Badezeit endlich zum Steg laufen, der zum Karl-Hönck-Heim dazugehört und uns im Turnersee abkühlen. Ein wunderbares Gefühl, zum ersten Mal seit zwei Jahren vom Drei-Meter-Turm zu springen! Am Abend versammelten sich alle in Tracht am Steg. Wir sangen ein paar Lieder und die neun Vorturner stellten sich vor. Dann wurde die Abendfeier abgehalten, bei der die Fahne eingeholt und der Tag mit einem Abendlied beendet wird. Danach fielen alle müde ins Bett.

Die darauffolgenden Tage wurden wir immer zeitig aufgeweckt und hatten Zeit, uns für den Morgensport umzuziehen, der dazu da ist, dass alle aufwachen und den Tag sportlich starten. Anschließend fand im Karree die Morgenfeier in ÖTB-Turnkleidung statt, bei der die Fahne feierlich gehisst wurde.

Gleich danach wurde im Tagraum

gemeinsam mit den Teilnehmern vom Jugendlager, die im gleichen Haus wohnten, gefrühstückt. Jeden Tag gab es frische Semmeln und Schwarzbrot. Nach dem Essen hatten wir Zeit, uns die Zähne zu putzen, unsere Zimmer aufzuräumen und uns für den nächsten Programmpunkt umzuziehen: Singen.

Jeden Morgen übten wir uns darin, die verschiedensten Lieder - manchmal sogar mehrstimmig - zu singen. Es machte viel Spaß, neue Texte und Melodien zu lernen. Danach fanden die ersten zwei Turnzeiten statt, bei denen verschiedene Aktivitäten ausgeübt wurden, zum Beispiel Turnen, Schwimmen, Laufen oder Tanzen. Nach der anschließenden Badezeit aßen wir um 12:00 Uhr zu Mittag. Es gab immer eine Suppe und eine Hauptspeise. Die eineinhalb Stunden Mittagspause danach waren dazu da, sich zu entspannen, zu plaudern oder im Schlafsaal ein Nickerchen zu machen. In der Kantine konnten wir Süßigkeiten, Eis und Postkarten kaufen. Nach der Mittagspause und der anschließenden freiwilligen Badezeit fanden die dritte und die vierte Turnzeit statt. Dann spielten wir Geländespiele im Wald oder am Heimgelände. Die Vorturner ließen sich immer neue Spiele einfallen, die sehr viel Spaß machten. Wer wollte, konnte sich danach im See abkühlen, bis es Zeit zum Abendessen war. Da unsere Namenskärtchen, die wir am Anfang gebastelt hatten, immer anders aufgestellt waren, lernten wir uns während der Mahlzeiten besser kennen. Nach dem Essen hatten wir immer eine kleine Pause, bis es zur nächsten Aktivität ging, die den ganzen Abend dauerte. Darunter waren das Lagerquiz, bei dem den Gruppen Fragen aus verschiedenen Bereichen gestellt wurden und es galt, die Antwort möglichst schnell abzugeben, oder das Spiel "Räuber und Gendarm" im Wald, bei dem wir, als es dunkel wurde, mit Leuchtbändern ausgestattet wurden. Ein anderes Mal durften wir einen Fall auflösen. Die Vorturner hatten verschiedene Rollen eines Krimis angenommen und wir mussten sie befragen. Jeder Abend war sehr lustig und es wurde immer viel gelacht. Dann, als es langsam spät wurde, versammelten wir uns in ÖTB- Turnkleidung und die Abendfeier fand statt. Jeden Abend fielen wir todmüde, aber überglücklich ins Bett. In den zehn Tagen haben wir viel erlebt und sind zu einer bunten, fröhlichen Familie geworden. Das Besondere an diesem Lager war, dass wir den Corona-Alltag ablegen konnten und nach dem Motto "Hakuna Matata" eine sorgenfreie Zeit am Turnersee erleben durften. Alle können auf ein gelungenes Lager zurückblicken. Wir freuen uns auf nächstes Jahr! ■

Flora Watschinger

UNSER TURNERSEE

Lieblich sich schmiegend ins Hügelland,
offen nach Osten zum Morgen gewandt
liegt der See.
Wie ein Stern vom Firmament.
Die Seele zur Natur sich drängt,
Glück trägt dich zur Höh'.
Das ist der Turnersee!

Sein früherer Name war Sablatnigsee, ursprünglich im Besitz des Erzbistum Brixen wurde er 1932 an den Verein Kärntner Grenzland verkauft, der als Zweigverein des Wolfsberger Turnvereins gegründet wurde. Dabei wurde er auch in Turnersee umbenannt. Der Wolfsberger Turnlehrer Karl Hönck baute mit den Turnern das Heim.

1957 fand das erste ÖTB Bundeslager statt.

Der Turnersee ist einer der wärmsten Badeseen Europas. Er ist ein Moorsee und hat eine ausgezeichnete Wasserqualität. Der ganze See ist ein Naturschutzgebiet und es darf nichts Neues gebaut werden.

Was denkt ihr, wie tief er ungefähr ist?
An der tiefsten Stelle ist er 13m tief, durchschnittlich ungefähr 7,5m.

Was aber bedeutet es für uns, wenn wir an den Turnersee denken?
Dazu haben wir einige Gedanken gesammelt, die wir euch gern erzählen möchten.

sehr traurig zu sein, wenn das Lager wieder vorbei ist und einige Tage zu brauchen, um in den Alltag zurückzukehren

10 Tage so eng mit der Natur und dem See verbunden zu sein, sich fast nur im Freien aufzuhalten, das Wetter zu spüren, immer barfuß gehen zu könnenWochen.

Eine Gemeinschaft aus Gleichgesinnten mit gemeinsamen Werten, von ganz jung bis alt und aus ganz Österreich zusammengefunden

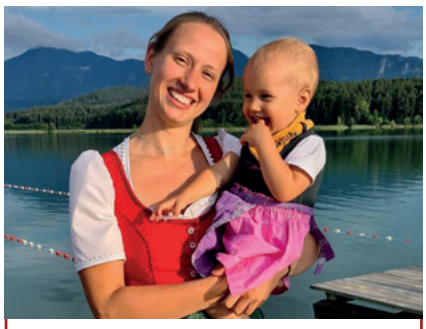
Diese eine Woche, auf die man sich das ganze Jahr freut und die dann viel schneller vergeht als alle anderen Wochen.

besondere Menschen zu treffen und tiefe Freundschaften fürs Leben zu schließen

hier anzukommen und sofort das Gefühl zu haben, zu Hause zu sein und gerade erst weggefahren zu sein

mit lieben Menschen turnen, schwimmen, laufen, singen, tanzen, musizieren, gemeinsam kreativ sein zu können, neue Sportarten oder Instrumente ausprobieren zu können, die turnerische Idee leben zu können

Unglaublich starke Erinnerungen an unsere schönen Zeiten hier, verwoben mit ganz viel Zauber. Und heute unseren eigenen Kindern diese Erlebnisse und Eindrücke zeigen zu können



ein geschützter Bereich für unsere Kinder, wo man ihnen einerseits den Freiraum geben kann, selbstständig zu werden, behütet durch die Lagerfamilie, wo sie sich an Vorbildern orientieren können und lernen, sich in die Gemeinschaft einzufügen

BUNDESJUGENDLAGER

TURNERSEE 2021

↑ Am Hochobir

Die 10 Tage des Bundesjugendlagers am Turnersee waren für mich auch dieses Jahr eine unvergessliche Zeit. Neben den vielen sportlichen und kulturellen Aspekten, welche das Lager prägten, war für mich der Zusammenhalt unter den Lagerteilnehmern und den Vorturnern von besonders großer Bedeutung.

Nach einem Jahr Pause ohne den wunderschönen Turnersee, konnten wir unser geliebtes Lager wieder an diesem besonderen Ort abhalten und unsere Freunde aus ganz Österreich nach einer langen Zeit wieder sehen. Turngeschwister, die gemeinsam durch dick und dünn gehen. Bei Triathlon und Co wurden nicht nur die eignen Gruppenmitglieder angefeuert, sondern jeder von jedem. Teilnehmer und Vorturner unterstützten sich bei allerlei Aktivitäten gegenseitig und halfen zusammen. Genau das macht das Bundesjugendlager für mich so besonders, der Zusammenhalt aller. Die Gemeinschaft, welche trotz Ehrgeiz im Wettkampf einige Minuten später lachend und singend zusammen beim Lagerfeuer sitzen kann, ohne jeglichen Groll auf den anderen zu hegen. Daher hoff ich, dass es nicht mehr allzu lange dauert, bis ich meine Turngeschwister wieder sehen kann und freue mich bereits jetzt schon auf das Bundesjugendlager 2022. ■

Sigrid Dutzler, ÖTB-TV Neulengbach 1888

SPIELANLEITUNG KLOPAPIER-BALANCIEREN

DU BENÖTIGST: Klopapier, eine motivierte Gruppe am zweiten Tag des Orientierungsmarsch

ZIEL DES SPIELES: Das Ziel des Spieles ist es die meisten Klopapierrollen nebeneinander zu balancieren.

VORBEREITUNG: Bei der Station ankommen, Gepäck ablegen und sich gegenüber aufgeteilt aufstellen.

SPIELVERLAUF: Man geht zu zweit zu Beginn mit einer Klopapierrolle auf die andere Seite. Dort wird eine Person gewechselt, eine Klopapierrolle wird hinzugefügt und man geht wieder zurück. Das geht solange hin und her bis die Klopapierrollen hinunter fliegen. Die Klopapierrolle darf während dem Gehen nur mit der Handfläche berührt werden.

VARIANTE: Die Rollen müssen während des Gehens zwischen den Bäuchen der Spieler in der Luft gehalten werden.

Elena Rüsch

KAISERSCHMARRNWETTESSEN – G'STANZL

In den letzen Jahren gabs z'weng Kaiserschmarrn,
Roman der Koch hielt uns alle zum Narrn.
Holladaria holladio holladaria wos sogst denn da?

Den Fehler den wollt er heuer nicht machen,
er dachte am Ende wird er uns auslachen.
Holladaria holladio holladaria wos sogst denn da?

Mehl bestellt er mehrere Tonnen,
er denkt damit hat er den Wettstreit gewonnen.
Holladaria holladio holladaria wos sogst denn da?

Es dauerte nur an die 60 Sekunden,
dann waren gegessen die ersten zwei Runden.
Holladaria holladio holladaria wos sogst denn da?

Der Koch der fängt langsam an zu gaffen,
jeder an Kilo, des können's ned schaffen!
Holladaria holladio holladaria wos sogst denn da?

Nach 20 Minuten ist's für uns sonnenklar,
es ist vom Kaiserschmarrn viel z'wenig da!
Holladaria holladio holladaria wos sogst denn da?

Und die Moral von der Geschicht:
Die Bundesjugend schlägt der Roman halt nicht!
Holladaria holladio holladaria wos sogst denn da?

Geschwister Kautz

Das Lager ist nun vorbei - es fehlt nur mehr das Verabschieden und nach Hause fahren. Nach Verhandlungen mit der Lagerleitung durch unsere großartige Heimfahrtsorganisatorin fand das allerletzte Antreten kurz bevor die Wiener Zuggemeinschaft das Lagergelände verlassen wollte, statt. Nachdem sich alle verabschiedet hatten und das Gepäck im Auto verstaut worden war, gingen wir mit ca. 10-15 Minuten Verspätung los zum Bahnhof. Mit zügigem Schritt marschierten wir durch den 17ner-Wald nach Klopein, wo wir dann ein wenig an Tempo zulegten, da wir sonst den Zug nicht erwischt hätten. Nach einiger Zeit reichte dieses Tempo nicht mehr aus und wir begannen zu laufen, was nicht jeden freute. Als sich abzeichnete, dass wir den Zug trotz des Laufens nicht erreichen können, musste ein Notfallplan geschmiedet werden: Nach hastigen Telefonaten wurde unsere Notlage dankenswerterweise von den Kinderlagervorturnern erkannt und keine Minute später fuhr ein roter VW-Bus mit offener Türe an unserer Gruppe vorbei und nach und nach sprangen insgesamt um die 15 juten Jemsen hinein. Kurz vor knapp erreichten wir den Bahnhof und man hörte schon von allen Lagerfahrern das Gescherze: „Jeeeedes Jaaahr aufs Neue ist es knapp." „Immer müssen wir laufen." „Na, das mit der Zeiteinteilung müssen wir noch lernen."

Als der Zug schlussendlich angefahren kam waren wir froh, dass alles doch noch so gut geklappt hat und jetzt ging es für uns los. ■

Geschwister Kautz

BUKNALA – WIE JEDES JAHR!

Zehn unvergessliche Tage am **Turnersee** vergingen wie eh und je viel zu schnell. Bei schönstem Wetter in Südkärnten gibt es keinen Moment ohne Spaß, Spannung und Abenteuer.

Bereits zum zweiten Mal kann ich als Lagerleiter auf ein gelungenes Lager zurückblicken. Im Vergleich zu den anderen Lagern, welche bis zum letzten Moment über eine Abhaltung am Turnersee zittern mussten, war es fürs Knabenlager bereits fixiert: Der Zeltplatz kann benutzt werden, das BuKnaLa kann stattfinden. Egal ob im Wald, auf der Wiese oder im Wasser, alle Teilnehmer wurden stets von den Programmpunkten mitgerissen und waren begeistert.

Heuer waren, wie bereits im Vorjahr, nur zehn Tage fürs Burschenlager geplant. Auch die Zelte waren vorbereitet und so konnte jede Sekunde für ein unvergessliches Ferienlager genutzt werden. Bei Kennenlernspielen und der Erkundung des sogenannten 17er Waldes war ein guter Start gesichert. Nach etwas Eingewöhnungszeit ins Leben am Zeltplatz fühlten sich spätestens am zweiten Tag alle Kinder und Vorturner wohl und ließen jeden Programmpunkt mit großer Erwartung auf sich zukommen. Egal ob bei Waldgeländespiel, Turnzeit, Abkühlung im Turnersee oder Orientierungsmarsch - Freundschaft und Gemeinschaft standen an erster Stelle. Der Lagerwettkampf war wie gewohnt ebenfalls ein wichtiger Punkt des BuKnaLa. Dieser zog sich über das ganze Lager, wobei die, in Kleingruppen eingeteilten Burschen versuchten, so viele Punkte wie möglich zu erreichen. So mussten die Kinder stets zusammenhalten, insbesondere die jüngeren und die erfahrenen Teilnehmer.

BUKNALA 2022
DA MUSS MAN HIN!

Leider durften die Knaben das BuKila und BuJula, welche im nahegelegenen Karl-Hönck-Heim einquartiert waren, nicht besuchen. Nichtsdestotrotz hoffen wir für die nächsten Jahre wieder auf eine Möglichkeit, mit den anderen Lagern gemeinsam Volkstanzen oder andere Aktivitäten durchführen zu können. Da jedoch die Dynamik am Knabenlager und die Stimmung gut waren, tat dies dem guten Verlauf keinen Halt. Somit war das BuKnala 2021 eine Bereicherung und ein unvergessliches Erlebnis. Zu guter Letzt darf ich mich noch bei den Vorturnern und der Küche für das Engagement bedanken. ■

Wolfram Waldl, Lagerleiter

JUGENDLAGER

ÖTB WIEN – TG NIEDERÖSTERREICH

Nachdem das W/NÖ Jugendlager letztes Jahr leider aufgrund von Corona nicht wie gewohnt im Karl-Hönck-Heim am Turnersee stattgefunden hat, war die Freude auf das Wiedersehen heuer besonders groß. Das Lager wurde von Katrin Purker aus dem TV Alsergrund geleitet. Es war wie immer sehr lustig!

Jeden Tag um 7:00 Uhr Tagwache und dann ab in die Sportkleidung, um für den Morgensport anzutreten. Anschließend waren die Morgenfeier und das Frühstück am Programm. Nach dem Frühstück gab es meistens Turnzeiten wie z.B. Kartenkunde, Turnen, Akrobatik, Schwimmen oder Leichtathletik. Beim anschließenden Mittagessen konnte sich jeder nach einem anstrengenden Vormittag so richtig satt essen. In der Mittagspause war Erholen angesagt und meistens gab es auch eine freiwillige Badezeit und Traumreise. Am Nachmittag gab es sehr unterschiedliches Programm, z.B. Waldspiele, Triathlon oder Singen und nach einem guten Abendessen ließen wir den Abend bei lustigen Spielen oder manchmal auch Volkstanzen ausklingen. Nach der Abendfeier musste die Gruppe vom Tag noch zur Nachtwachebesprechung und die ‚schlimmen' Kinder hatten Abendsport.

Der 5-Kampfsieger konnte heuer leider nicht festgelegt werden, weil bei der zweiten Disziplin, dem Gerwerfen, sowohl bei den Burschen als auch bei den Mädchen zu wenige trafen und der Wettkampf daher abgebrochen werden musste. Ein lustiger Nacht-Orientierungslauf und natürlich der Orientierungsmarsch, der für jede Gruppe eine große, aber auch sehr spannende Herausforderung war, machten das Lager wieder einmal zu einem vollen Erfolg.

Wir hatten dieses Jahr aufgrund der geringen Teilnehmerzahl leider nur drei Gruppen. Meine Gruppe erreichte dabei den zweiten Platz.

Ich würde mich freuen, wenn ich nächstes Jahr noch mehr Kinder am Turnersee sehen würde! ■

KINDERLAGER

ÖTB WIEN

„Zu Beginn der Ferien fuhr ich auf das Kinderlager am Turnersee. Ich lernte viele neue Leute kennen, schloss viele Freundschaften und gemeinsam hatten wir eine echt coole Zeit! Wir machten viele sportliche Aktivitäten, wie zum Beispiel Schwimmen, Singen, Ballspiele, Wandern oder Volkstanzen. Am besten fand ich es, mit meinen Freunden vom Sprungturm in den See zu springen. Das Kinderlager macht mega viel Spaß und ich freue mich schon auf nächstes Jahr am Turnersee!"

— Rafael, ÖTB Kaiserebersdorf

„Liebe Vorturner! Danke für diese schönen zwei Wochen! Ich fand das Programm einfach super! Das Thema (Disney) war so toll! Mit vielen lieben Grüßen"

— *Anatol, Penzing-Hietzinger TV*

„Komm mit!!! Wenn du zu Hause bleibst versäumst du: jeden Tag tolle Badezeiten, coole Waldspiele, ein großes Lagerfeuer und viel Spaß beim Abendsport, … also komm nächstes Jahr mit an den Turnersee"

— *Erich Heidler, TV Grinzing*

210 JAHRE TURNBEWEGUNG

Von der *Bewegungsbaustelle* auf der Hasenheide bis zum modernen Vereinsangebot

Das Turnen, so wie wir es kennen, nahm seinem Anfang auf der Hasenheide vor den Toren Berlins. Wer war dieser Friedrich Ludwig Jahn, der das anregte und der den Start im Juni 1811 so gut gelingen ließ? Geboren am 11. August 1778 in Lanz bei Lenzen, gestorben am 15. Oktober 1852 in Freyburg an der Unstrut, ist er auch heute noch sehr gegenwärtig: Viele Vereine sind nach ihm benannt, auch einige Straßen und Schulen, in allen Teilen Österreichs finden sich Jahn-Denkmäler.

Viel Ehre also für ihn, obwohl er heute ähnlich umstritten ist wie zu seinen Lebzeiten: Er wird als große historische Persönlichkeit eingestuft, aber auch als sehr schillernd. Wir sehen gern darüber hinweg, dass er impulsiv, heftig, übereilt, redselig war und vorschnell wertete, so dass viele ihn schroff ablehnten. Und es gefällt uns an ihm, dass er so willensstark, begeisterungsfähig, schlagfertig und selbstsicher war, sodass viele ihn verehrten und vergötterten.

Warum ist Jahn auch heute noch immer wieder im Gespräch? Warum kann das, was 1811 begann, als der Anfang von etwas sehr Modernem eingestuft werden? Welche Ausprägungen hat das Turnen heute? Warum ist es reizvoll, den Bogen zu spannen über die mehr als 200 Jahre von der „Bewegungsbaustelle“ Hasenheide zu unseren heutigen Vereinen?

Zum ersten: Die „Erfindung“ des Turnens und der Turnfeste

Das Turnen, das 1811 auf der Hasenheide entstand, begann revolutionär: für alle, über die Standesgrenzen hinweg, außerhalb der Schule, öffentlich, eine freie Bürgerinitiative. Das war etwas völlig Neues, vor allem wenn man das politische Umfeld bedenkt, in dem das geschah.

Fachlich gesehen erstaunte die Vielseitigkeit, mit der sich das Turnen präsentierte. Da liegt also über die mehr als 200 Jahre hinweg eine ungebrochene Traditionslinie vor. Die Hasenheide war 1811 ein Abenteuerspielplatz (heute könnte man auch sagen: ein Trimmstadion), auf dem sich 400, später (1816/17) über 1000 Turner gleichzeitig tummeln konnten. Im Laufe der Zeit wurde sie zum Zuschauermagnet, eine Berliner Zeitung schrieb sogar von den „Kleinen Olympischen Spielen vor dem Halleschen Tore“.

Die Ausstattung: Schwebebaum, Klettergerüst, Tau, Sprungbahn, Wurfanlage, Laufplatz, ein Spielplatz (40 x 40 m), ja selbst einer Stabsprunganlage. Turnen war also: Laufen, Springen, Gerätturnen, Klettern, Werfen, Ringen, Hangeln, Schwe¬ben. Toll auch: die sechs Turnspiele (die „Deutsche Turnkunst“, sein zweites großes Werk, 1816 erschienen, schildert sie auf 20 Seiten. Darunter am imponierendsten das Ritter- und Bürgerspiel: Es forderte einen waldigen Platz von 200 bis 400 Schritt im Geviert, sollte dichtes Gebüsch, Schonungen, Erhöhungen und Vertiefungen, nach Möglichkeit auch einen Graben aufweisen, dazu vier „Burgen“ und in der Mitte eine „Stadt“. Das sind also, wenn man einen heutigen Vereinsausflug oder einen Schulklassen-Wandertag vor Augen hat, schon beachtliche Anforderungen.

Dass zu der Vielfalt körperlicher Betätigungen Jahn auch das Fechten, Schwimmen, Reiten, Tanzen und Schlittschuhlaufen rechnete, sei am Rande erwähnt.

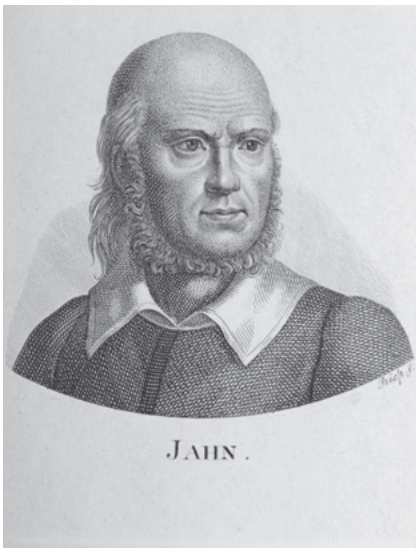
Nicht zuletzt geht auf Jahn die „Erfindung“ der Turnfeste zurück. Sie hatten ihren Ursprung in den „Denktagen“, bezogen auf die Völkerschlacht bei Leipzig Mitte Oktober

1813. So fand das erste Turnfest auf der Hasenheide bereits im Herbst 1814 statt. Auch deshalb also war dieser Turnplatz nicht nur für junge Männer attraktiv, sondern auch für Zuschauer.

Zum zweiten: Das Politische der frühen Turnbewegung

Dass das Turnen nicht überall auf Zustimmung stieß, lag auch daran, dass Jahn in einer Weise politisch aktiv war, die in der damaligen Zeit als revolutionär gelten musste: Die von ihm ausgehende Turnbewegung war von Anfang an Teil der frühen Nationalbewegung. Sie war wesentlich darauf ausgerichtet, die Jugend auf den Kampf gegen die napoleonische Fremdherrschaft, für die Rettung Preußens vor dem Untergang und für die Einigung Deutschlands (unter preußischer Führung) vorzubereiten, war also die erste politische Jugendbewegung der europäischen Geschichte. Für Jahn begann dieses Wirken mit einer vielfältigen, umtriebigen Tätigkeit schon vor 1810, z. B. im geheimen „Deutsche Bund". Es zielte ab auf eine bewaffnete Erhebung gegen die Besetzung Preußens durch die Franzosen.

Hinzu kamen ein Kampfpapier: Die „Ordnung und Einrichtung der deutschen Burschenschaften" (1811/12) und als großer Erfolg die Gründung der Burschenschaft 1815 in Jena, verbunden mit der Entstehung der Farben Schwarz-Rot-Gold. Damit waren



die Weichen gestellt für die Aufstellung demokratisch zu beschließender Regeln (Motto: „Freiheit, Gleichheit, Einheit"): Gleichheit vor dem Gesetz, Freiheit der Person, des Glaubens und Gewissens, Meinungs- und Presse-Freiheit, Versammlungs- und Vereins-Freiheit. Völlig neue, weit reichende und zu dieser Zeit unerhörte Forderungen, die dann ihren Niederschlag fanden im Verfassungsentwurf von 1848 und teils wörtlich in den Grundrechtekatalogen der heutigen Verfassungen.

Zum Schlüsseljahr wurde 1813 mit dem Befreiungskampf gegen die französische Fremdherrschaft. Da war Jahn auch als „Netzwerker" sehr erfolgreich: Als im Frühjahr 1813 die Freikorps gebildet wurden, war es wesentlich ihm zu verdanken, dass das königlich-preußische Freikorps Lützow (die „schwarze, verwegene Schar", in der Jahn Hauptmann war) starken Zuspruch fand.

Jahn verband also das „vaterländische" Turnen kämpferisch mit diesem hoch gesteckten politischen Ziel. Und so war es kein Wunder, dass das Pendel zurück schlug:

Die auf Freiheit und Einheit zielenden Bestrebungen wurden von dem Obrigkeitsstaat (einem Überwachungsstaat) nicht geduldet. An-

klage: „die höchst gefährliche Lehre von der Einheit Deutschlands“ zu verbreiten. Es kam zu den Karlsbader Beschlüssen, zu Verboten, Verfolgungen, Verhaftungen, Verurteilungen. In der Nacht vom 13. zum 14. Juli 1819 wurde Jahn in Haft gesetzt. Aber das Turnen lebte weiter, wie wir wissen. Hier sei übersprungen: der Jahn-Kult im Kaiserreich und in

der Weimarer Republik, als Höhepunkt die Aufnahme Jahns in die Walhalla (1928).

Von Beginn an so gewollt: Das Ganzheitliche des Turnens

Wenn wir auf die Anfänge des Turnens blicken, sollten wir Jahns pädagogisches Programm nicht übersehen. Dazu gehören das „Du“, die schlichte Leinenkleidung (Reiche sollten sich nicht abheben können), das Prinzip Brüderlichkeit (deshalb eher „Turnbruder Jahn“ als „Turnvater“). Zu seinen Leitbildern und Verhaltensnormen gehört die „turnerische Haltung“, für die er die Formel prägte: „Ritterlichkeit, Selbstvertrauen, Ausdauer, Gesundheitspflege“ (dies alles: 1816).

Auf der Hasenheide spielte Drill eine untergeordnete Rolle. Der Turnbetrieb lief wesentlich nach dem Prinzip Kür ab. Viel Abenteuerlichem setzten sich die jungen Männer aus, dass sich der „Einling… zur Selbstsucht verliert“. Stattdessen lernt die Jugend in der „Gespielschaft“ „gleiches Gesetz und Recht mit anderen zu halten“.

Dieses Wollen nennen wir heute Ganzheitlichkeit: „Die Turnkunst soll die verlorengegangene Gleichmäßigkeit der menschliche Bildung wieder herstellen, der bloß einseitigen Vergeistigung die wahre Leibhaftigkeit zuordnen, der Überfeinerung der wiedergewonnenen Männlichkeit das notwendige Gegengewicht geben und in jugendlichem Zusammenleben den ganzen Menschen umfassen und ergreifen. “Dabei war der schon erwähnte Tie eine wichtige Einrichtung. Er diente als „Versammlungs-, Erholungs-, Unterhaltungs- und Gesellschaftsplatz. … Hier ist fröhliches Gespräch, munterer Scherz, jugendlicher Witz und Gesang.“

Insgesamt also: Jahn strebte ein einfaches, naturverbundenes Leben an, er wollte Brüderlichkeit und Solidarität, demokratische Selbstbestimmung und einen neuen jugendlichen Lebensstil:

„Wir wissen nichts von arm und reich, von Titel, Rang und Stand, Turnbrüder sind wir alle gleich, ihr Gut heißt Vaterland.“

Wenn wir uns vorstellen, welche Ausstrahlung Jahn offenbar bereits besaß (1811 war er erst 33 Jahre alt), dann ist leicht nachvollziehbar, mit welcher Begeisterung seine „Jünger“ hinauszogen, um seine Ideen umzusetzen: Innerhalb von sieben Jahren entstanden 120 Turnplätze in Preußen, 200 in Deutschland insgesamt. Wobei der Betrieb der Turnplätze gezielt organisiert war: Aufgabenteilung, Organisation des Helfersystems, Beitragszahlungen.

Auch insofern war Jahn Erfinder: Die von der Hasenheide ausgehenden Turnplatz-Gesellschaften sind die Anfänge des heutigen Turn- und Sportvereinswesens.

Die Vielseitigkeit in unseren heutigen Turnvereinen

Kommen wir zurück zum Turnen: Die oben bereits umrissene Vielseitigkeit mit ihrer Betonung der körperlichen Gesamtausbildung, die das Geschehen auf der Hasenheide und in den Turnvereinen der Folgejahrzehnte prägte, erleben wir täglich in unseren Turnvereinen. Selbstverständlich ist sie jetzt eine andere, eine anders ausgeprägte als vor 200 oder 150 Jahren. Im Vordergrund stehen jetzt Gesundheitsvorsorge, Neuentdeckung des Körpers, Fitness, das Gemeinschaftserlebnis (der Verein als „sozialer Kitt“, das Turnfest als Höhepunkt im Jahresablauf). Auch das, was wir Selbstver-

Die von der Hasenheide ausgehenden Turnplatz-Gesellschaften sind die Anfänge des heutigen Turn- und Sportvereinswesens.

wirklichung nennen; finden wir hier: etwa, wenn wir etwas gestalten und Erfolgserlebnisse haben. Für die, die führen und verwalten, ist das ein wichtiger Aspekt, auch wenn es um den Nachwuchs für ehrenamtliches Wirken geht.

Unsere beiden Vereinsbeispiele zeigen das deutlich. Das Angebot beider Vereine ist geprägt durch Vielseitigkeit. Beide sind Mehrspartenvereine, d. h. es gibt außer dem Turnen noch andere Sportarten, z. B. Volleyball, Basketball, Tennis. Von den Sportarten, die zum Turnen gehören, fehlen hier zwar z. B. Trampolinturnen, die RSG (Rhythmische Sportgymnastik) oder Faustball, dafür ist aber das Angebot in den beiden Turnabteilungen breit gefächert und erfreulich modern, bis hin zu „Power Fitness", Aerobic und Nordic Walking. Kein Wunder also, dass die beiden Turnabteilungen die mitgliederstärksten im Verein sind. Jedenfalls Lob für beide Vereine, sie sind gut aufgestellt. Gewählt wurden die beiden Beispiele, weil es sich um einen mittleren Verein handelt (Klagenfurt, rund 1000 Mitglieder) und um einen großen (Wels, etwas über 2000 Mitglieder). Beide wurden übrigens 1862 gegründet

Das deckt sich mit den derzeitigen Trends

Dieses moderne, zukunftsorientierte Angebot deckt sich in erstaunlicher Weise mit den Untersuchungen der neueren Forschungen zur Entwicklung von Turnen und Sport (Christian Wopp: Handbuch zur Trendforschung, 2006): Welche Bedürfnisse werden durch die gesellschaftlichen Wandlungen der letzten Jahrzehnte geweckt, warum ist der Freizeit- und Gesundheitssport so gefragt?

Chr. Wopp macht deutlich: Für die Alten unter uns sind entscheidend: Gesundheit, Ausdauer, Fitness, Wellness. Für die Jungen unter uns: Wilderness, Speed, Outdoor, Team, Expressivität. Die Benennungen sind neu, aber angelegt war dieser breite Fächer bereits auf der Hasenheide, der „Bewegungsbaustelle" mit Elementen des Hochseilgartens.

Eine gute Zusammenfassung dessen, was Turnen heute ist, stammt von Jürgen Dieckerts, sozusagen eine Fünfer-Formel: Spiel und Bewegung, Turnen und Sport, Tanz und Gymnastik, Freizeit und Gesundheit, Gemeinschaft und Kultur.

Keine Scheu vor dem Bekenntnis

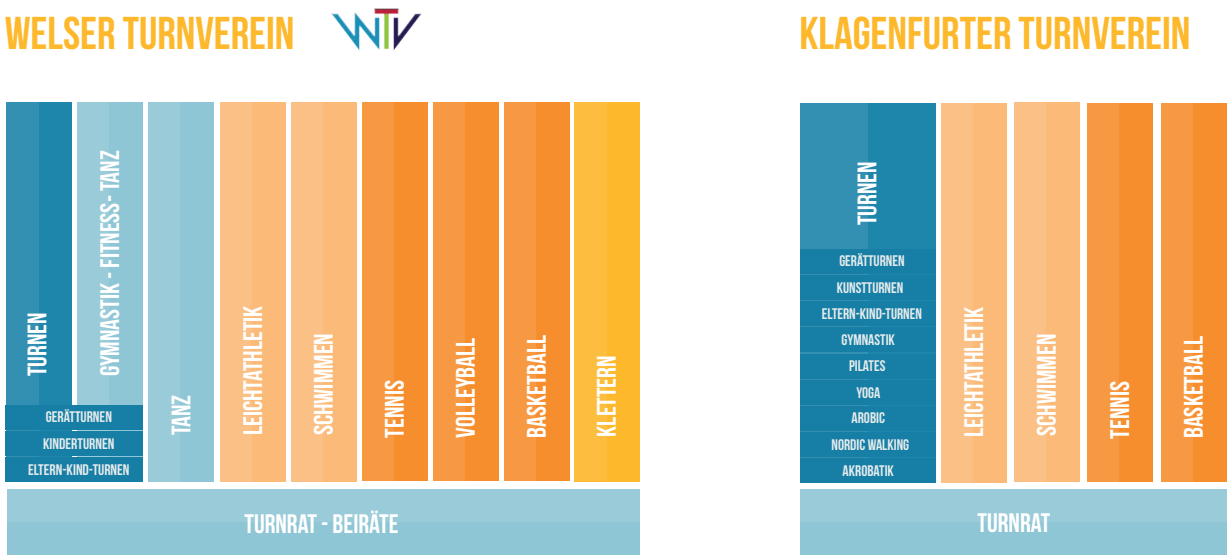
Wenn wir von dem Hier und Jetzt den Bogen schlagen zurück zu dem vielfältigen Wirken Jahns, dann wird deutlich, dass er viel zu oft falsch dargestellt wird als der Alte mit dem langen Bart. Denn er gab ja Orientierung für uns Heutige und gibt Leitbilder und Praxismodelle vor, die ohne Zweifel als zukunftsorientiert gelten, über mehr als 200 Jahre hinweg.

Insofern scheuen wir uns nicht, Werte und Grunderfahrungen zu verfolgen, die auf Jahn zurückzuführen sind. Und insofern haben wir auch keine Scheu, uns zu Tradiertem zu bekennen wie den vier „F", dem Turn-Gruß „Gut Heil", den Turnerfahnen, den Turnfesten. Tradition und Fortschritt, das schließt sich also nicht aus, wie die Entwicklung des Turnens zeigt.

Viele unserer Vereine sind entschlossen dabei, ihre Zukunft zu sichern. Zukunft sichern, das heißt: ständig die Angebotsstruktur überprüfen, längerfristig denken, Mitgliederpflege („Bindung schaffen"), Eigenverantwortlichkeit im Team, womöglich ein „Leitbild" haben und alle paar Jahre eine „Zukunftswerkstatt".

Gehen wir es an! Dante sagte hierzu: „Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt." Das ist der Wunsch für unsere im Ganzen so gut aufgestellten Turnvereine. ■

Hansgeorg Kling



SOMMERAUSKLANG 2021

TURNERSEE

Zufrieden kehrten die über vierzig Teilnehmer vom „Sommerausklang am Turnersee“ heim. Sie hatten vom 4. bis 12. September 2021 im Karl-Hönck-Heim am Südkärntner Turnersee auf Einladung des Österr. Turnerbundes eine abwechslungsreiche Woche unter der bewährten Leitung von Bärbel Schöfnagel erlebt. Ein besonders sonnigwarmer Spätsommer erfreute sowohl die Badefreudigen wie auch die Wanderer. Wasserratten überquerten - selbstverständlich betreut – als Schwarm den ganzen See, auch die älteren Teilnehmer erklommen die Höhe zum romantischen Wildensteiner Wasserfall. Die Anlage, direkt am Turnersee gelegen, mit seiner Weitläufigkeit ermöglichte aber ohnehin vieles, sowohl individuelle Separiertheit, wie auch gemeinsame Aktivitäten. Deren gab es viele, denn jeder konnte und mochte seine Talente beim Musizieren, Singen, Volkstanzen vortragen und zum Mittun anregen. Auf den weiten Wiesen war bei Bewegungsübungen reger Zulauf, in den Höfen und Seminarräumen wurde musiziert und getanzt, im Gemeinschaftsraum, in dem reichhaltiges Essen auf die Tische kam, gab es zum nachmitttägigen Kaffee durchaus lustige Literaturlesungen. Fachkundige referierten abends dann über aktuelle Themen.

Diesmal wurde wenig streng gehandhabt, meinten kundige Teilnehmer. Freilich, der Weckruf erscholl, das Morgenturnen folgte. Mit Musik und Gesang wurde die Morgensonne begrüßt und abends verabschiedet.

Feierlich verlief der letzte gemeinsame Abend mit einem Fackelzug zum Seeufer. Am Ehrenmal wurde der Verstorbenen gedacht, am Feuerplatz nach einem Fackeltanz der Feuerstoß entzündet. Helmut Fuchs fand berührende Worte über die beliebte, aktive Turnschwester Irmgart Rohrer-Schöbitz, welche mit 61 Jahren allzu jung im Sommer verstorben ist.

Man ist sich einig: man möchte im nächsten Jahr wiederkommen - mit neuen jungen Teilnehmern, welche Ideen und Beiträge zu altbewährtem Programm einbringen. ■

Evo2021

SOMMERAUSKLANG
2021

BRENNESSELSAMEN

SUPERFOOD IM GARTEN

Eine der beliebtesten Heilpflanzen unter den heimischen Wildkräutern ist die Brennnessel: Von den Blättern, über die Samen bis hin zur Wurzel kann beinahe alles von ihr verwendet werden. Valerie Jarolim von *Blatt und Dorn* klärt euch über die Wunderwirkung der heimischen Superfood-Samen auf.

Die Brennessel

Das bekannteste Einsatzgebiete der Brennessel ist die „Blutreinigung", weshalb man sie als wichtigen Bestandteil zahlreicher Entgiftungs- und Detox-Teemischungen findet. Dank der harntreibenden Wirkung wird Brennnesseltee auch bei Problemen mit den Harnwegen getrunken. In der Volksmedizin wird die Brennnessel außerdem bei Durchblutungs- und Verdauungsstörungen, Haarausfall, Ekzemen und Rheuma eingesetzt.

Aber nicht nur als Heilpflanze, sondern auch als Wildgemüse hat die Brennnessel viel zu bieten. Im Frühling kann man die ganzen, jungen Triebe und später im Jahr die oberen 15 cm der Pflanze, bzw. die Blätter sammeln und als Spinat-Ersatz und Einlage für Suppen verwenden oder zu Pesto verarbeiten. Überzeugend wirkt das Wildgemüse durch seinen feinen, aromatischen Geschmack und seinen ökologischen Fußabdruck: Denn selbstgesammeltes Essen vom Wald und der Wiese tut nicht nur uns, sondern auch dem Klima gut. Es ist regional, saisonal und hat daher keine langen Transportwege hinter sich.

Die Samen der Brennessel

Jetzt im Spätsommer ist das Erscheinungsbild der Brennnessel durch die Vielzahl an Samen geprägt. Sie

← Brennesel - Urticeae

enthalten viel Eiweiß, gesunde Fettsäuren, Vitamin E und Mineralien wie Eisen, Magnesium und Kieselsäure, außerdem gelten sie seit jeher als stärkendes und vitalisierendes Tonikum. Heute erleben die Samen zurecht einen regelrechten Boom als heimisches Superfood. Wieso sollte man also Chia & Co. von weither mit dem Flugzeug importieren, wenn das beste Superfood vor der Haustüre wächst?

Man kann die Samen frisch oder getrocknet als schmackhafte und äußerst gesunde Beigabe für Salat und Müsli verwenden oder Suppen und allerlei Gemüsegerichte damit verfeinern. Weiters können sie in Smoothies gemixt, für selbstgemachte Energieriegel hergenommen und zu einem proteinreichen Pulver vermahlen werden.

So sammelt man Brennnessel-Samen richtig

Die Brennnessel ist eine zweihäusige Pflanze. Das bedeutet, es gibt weibliche und männliche Exemplare. Wenn sich die Samen ab Ende Juli bilden, ist der Unterschied sehr gut ersichtlich: Die weiblichen Samen sind grün, kantig und hängen wie in Trauben herab. Später verfärben sie sich braun, während die männlichen Samen rund und weiß sind sowie seitlich wegstehen. Als Superfood eignen sich eher die weiblichen Samen, die man bis Mitte November findet. Man kann sie grün oder auch, wenn sie bereits braun sind, ernten. Die reifen, braunen Samen schmecken etwas nussiger, die grünen Samen wiederum frischer.
Gesammelt wird an einem sonnigen und warmen Tag. Man schneidet die Samen in Büscheln am besten direkt von der Pflanze ab. Um sich vor der brennenden Wirkung der Pflanze zu schützen, kann man mit Handschuhen arbeiten. ■

Text: Valerie Jarolim in www.bergwelten.at
Bilder: Pixxabay

Achtung

Auch die Samen haben Brennhaare und können zu Halskratzen führen. Möchte man die Brennnessel Samen frisch genießen, zerdrückt man sie am besten etwas zwischen den Fingern. So brechen die Brennhaare ab. Trocknet man die Samen, kann man sie zu einem Pulver verarbeiten, auch dieses hat keinerlei Brennwirkung mehr!

Bennnessel-Samen trocknen

Samen an einem schattigen Platz und bei Zimmertemperatur etwa zwei Wochen lang auflegen. Danach einfach in ein Glas füllen, verschließen und dunkel aufbewahren. Die getrockneten Samen können einfach so gegessen, geröstet oder im Mörser zu einem Pulver gemahlen werden. Geröstet schmecken sie krosser und noch nussiger.

HERBERT MAURER

ALLES GUTE ZUM 80. GEBURTSTAG

Am 26. Mai 2021 feierte **Herbert Maurer** seinen 80. Geburtstag. Ein gebührender Anlass, sein umfassendes und jahrzehntelanges Wirken für den Österreichischen Turnerbund zu würdigen und ihm zu danken.

Herbert ist im Salzburger Turnverein groß geworden, hat zahlreiche Lager geleitet und ist 1968 nach Innsbruck übersiedelt. Im ÖTB-Turnverein Friesen Hötting und seit 1981 als Obmann des Turngaues Tirol hat er sein Wirken für den ÖTB fortgesetzt.

Seit 1957 war Herbert jedes Jahr am Turnersee, leitete Knaben-, Mädel- und Jugendlager und ab 1983 ohne Unterbrechung bis heute das Familienlager. Die vielen Familienlager waren auch der Ort und die Zeit, in der wir Herbert besonders schätzen gelernt haben und worüber wir hier berichten möchten.

Das Familienlager zeichnet sich gegenüber allen anderen Lagern durch das Miteinander von Alt und Jung aus. Unter der erfahrenen Obhut Herberts gestalten Kinder, Jugendliche, Eltern und Großeltern gemeinsam den Lagerbetrieb. Herberts Fähigkeit, besinnliche und ergreifende Feiern zu gestalten, wirkt über das Lager hinaus bis in den Familienalltag und die Vereine hinein.

Am Lagerfeuer erzählt Herbert mit Begeisterung die Sage vom Turnerseegeist, wie auch Schnurren aus vergangenen Lagern. Über die dramatischen Ereignisse um den Turnersee nach dem großen Krieg weiß er als wandelndes Geschichtslexikon zu berichten. Dass der Turnersee mit dem Karl-Hönck-Heim für so viele Familienlager-Teilnehmer zu einer zweiten Heimat geworden ist, liegt ganz sicher nicht nur an der wunderschönen Landschaft!

Von der heiklen Zimmerzuteilung, über fehlende Semmeln am Frühstückstisch bis zu übermüdeten Kleinkindern und plötzlichen Wetterumschwüngen findet Herbert immer eine passende Lösung. So ist das Lager jedes Mal für viele ein Fixpunkt in der Jahresplanung mit freudiger Erwartung des bekannten und geliebten Lagerlebens – und gleichzeitig ist jedes Lager anders, mit neuen Inhalten, neuen Gesichtern und neuen Herausforderungen.

Für die künftigen Familienlager wünschen wir uns, dass weiterhin eine Mischung aus Altbewährtem und Zukunftsweisend-Neuem gelingen möge – und vor allem - dass der Geist, den Herbert seit Jahrzehnten dem Familienlager eingehaucht hat, erhalten bleibt und an die nächsten Generationen weitergegeben wird.

Lieber Herbert, wir sagen Dank und ad multos annos!

Gut Heil!

Wolfgang, Eva und Lise

OBERÖSTERREICH

ÖTB-TV Grein

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Nachdem im Vorjahr alle Veranstaltungen untersagt waren, durfte unter Einhaltung der vorgeschriebenen Maßnahmen die diesjährige Jahreshauptversammlung abgehalten werden. 24 Mitglieder folgten unserer Einladung am Samstag, den 12. Juni 2021 in die Turnhalle und Obmann Gerhard Rumetshofer konnte erfreulicherweise Herrn Bürgermeister Rainer Barth begrüßen. Nach dem Totengedenken erfolgten die Berichte der einzelnen Turnräte über die letzten zwei Jahre, wo alle Veranstaltungen und die meisten Turnstunden vom März 2020 bis Mai 2021 leider entfallen mussten. Nichtsdestotrotz fielen die Berichte sehr positiv aus und zeigten wieder einmal, wie aktiv unser Vereinsleben ist. Die Zwangspause wurde für Renovierungsmaßnahmen genutzt und seit 19. Mai 2021 läuft auch wieder der Turnbetrieb. Großer Dank gilt unseren zahlreichen Mitgliedern, die uns in dieser schwierigen Zeit die Treue gehalten haben.

Folgende Mitglieder erhielten eine Ehrung:
25 Jahre: Theresia Haimel, Elvira Barth, Michael Gassner **40 Jahre:** Andreas Kleinbruckner, Karl Wegerer, Ernst Hahn (2020) **50 Jahre:** Monika Aichinger (2020), Christine Kloibhofer (2020)

Außerdem wurde einigen unserer Turner und Turnerinnen zum runden Geburtstag gratuliert. Der Turnrat wurde einstimmig wiedergewählt und die Schlussworte unseres Bürgermeisters waren voll des Lobes und Dankes. Mit einer Powerpoint-Präsentation ließen wir den gemütlichen Abend ausklingen.

RENOVIERUNGSARBEITEN

Eigentlich mussten wir nur die Eingangstür erneuern – es wurde eine Generalsanierung des Vorraumes daraus! Eins führte zum anderen, bis es kein Zurück mehr gab. Schließlich wurden auch die Fenster ausgetauscht, was der Turnhalle viel Licht und einen herrlichen Ausblick verschafft hat. Auch die Stiege auf die obere Galerie wurde erneuert und ein barrierefreier Zugang zur Halle geschaffen. Es wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, bis alles fertig ist, aber wir freuen uns schon jetzt über diese tolle Erneuerung!

ABSCHIED VON GERTRUD BERGER (1928 – 2021)

Im Juli mussten wir von unserer treuen Turnschwester Gertrud Berger (geb. Hillinger) Abschied nehmen. Obwohl sie nie ein Amt bekleidete, spielte der Turnverein eine wichtige Rolle in ihrem Leben, zuerst in Linz und dann 54 Jahre in Grein. In der Frauenriege war Trude jahrzehntelang ein Fixpunkt und sprang dort, wenn nötig, auch als Vorturnerin ein. Unsere Turnschwester war immer aufgeschlossen für Neues und so waren Yoga, Laufen und Schilanglauf auf selbstgespurten Loipen eine zusätzliche Bereicherung zum Turnen. Als gern gesehenen Gast bei Vereinsnachmittagen und heimatverbundene Teilnehmerin unserer Wanderungen werden wir Trude in bester Erinnerung behalten. Vor allem aber gebührt ihr großer Dank für die vielseitige Unterstützung bei Vereinsveranstaltungen. Wir werden in Zukunft unter anderem beim Befüllen der Nikolaussäckchen an unsere liebe Turnschwester Trude denken!

TV Leonding

BOOT 2021 (03.-10.07.2021)

Außergewöhnlich – so kann man den heurigen Törn unserer Abteilung Boot bezeichnen. Insgesamt wurden mit Start- und Zielpunkt Athen ca. 400 Kilometer zurückgelegt. Die Crew unter Kapitän Karl-Heinz Täubel bestand aus 8 erfahrenen Turnbrüdern. Nach einem Jahr coronabedingter Pause war es heuer ein ganz besonderes Erlebnis, wieder etwas Freiheit und Normalität zu erleben!

JAHNWANDERUNG

Vorfreude ist die schönste Freude… Leonding als Zielort einer Jahnwanderung ist so eine Sache. Nachdem unser erster Versuch vor vielen Jahren wegen der Hochwasserkatastrophe ins Wasser gefallen ist und um ein Jahr verschoben wurde, stand auch unser zweiter Versuch unter keinem guten Stern. Aufgrund der Corona-Krise wurde auch die vorjährige Wanderung um ein Jahr verschoben. Heuer soll es aber wieder passen.Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

GEDENKSTEIN FÜR UNSEREN VEREINSGRÜNDER JAKOB TÄUBEL

Am Vortag der Jahnwanderung wurde ein Gedenkstein für unseren Vereinsgründer und Ehrenobmann Tbr. Jakob Täubel enthüllt. Vadi wäre heuer am 16. April 100 Jahre alt geworden. Das war natürlich Anlass genug um eine entsprechende Ehrung vorzunehmen.

Mit einem Spruch unseres Turnvaters Jahn empfängt der Stein ab jetzt alle Besucher des Turnplatzes.

JAHNWANDERUNG

Leonding als Jahnwanderziel – wir waren gerne Eure Gastgeber! Zum zweiten Mal in der Vereinsgeschichte war der ÖTB Leonding Veranstalter. Den Ablauf an die coronabedingten Auflagen angepasst, erlebten die Jahnwanderer ein tolles Zielwochende bei uns in Rufling.
Ein herzliches „Danke!“ an alle Helfer, ohne die so ein Vorhaben niemals umzusetzen gewesen wäre!!!

ÖTB Neue Heimat

GENERALVERSAMMLUNG

Am 29. Juni 2021 konnten wir unsere 50. Generalversammlung abhalten.
Da Obmann Horst Pichler krankheitsbedingt nicht anwesend sein konnte, führte Kulturwart Wolfgang Lettner die Sitzung.

Folgender Vorstand und Turnrat wurden einstimmig gewählt:
Obmann Horst Pichler, Stv. Manfred Reisinger, **Kassiererin** Ulrike Swoboda, **Stv**. Waltraud Brandstätter, **Schriftführerin** Elvira Toldo, Stv. Christine Lettner, **Turnwartin** Brita Kvas, **Kulturwart** Wolfgang Lettner, **Wanderwart** Wilhelm Kvas.
Beiräte: Josef Ullmann und Klaus Hötzeneder

2020 mussten alle Veranstaltungen aufgrund der Corona-Beschränkungen abgesagt werden. Es konnten nur wenige Turnstunden abgehalten werden, daher verzichtet der Verein 2021 auf die Mitgliedsbeiträge. Wir hoffen, heuer die geplante Wanderung am 25. September 2021 und die Weihnachtsfeier am 16. Dezember 2021 durchführen zu können.

ATV 1889 Vöcklabruck

MEGA COMEBACK - 2 X GOLD FÜR PAUL!

Der für den allgemeinen Turnverein 1889 Vöcklabruck startende Kunstturner Paul Schmölzer hat am 6. Juni 2021 bei der Staatsmeisterschaft in Graz mit dem Team Oberösterreich den Staatsmeistertitel im Kunstturnen erkämpft. Paul war wirklich hocherfreut und erleichtert, dass er nach mehr als einjähriger „Wettkampfkarenz“ nach einer langwierigen Schulterverletzung sich wieder mit seinen österreichischen Kollegen hat messen dürfen.
Eine weitere Sensation gelang ihm am Barren. Mit einer exzellenten Barrenübung mit vielen Schwierigkeitselementen erturnte er in der Einzelwertung ebenfalls Gold! Diese beiden ersten Plätze sind besonders viel wert, da Paul sich nach einer Schulteroperation nach nur 4 Wochen Vorbereitungszeit wieder an die Spitze zurückgekämpft hat. Wir gratulieren zu dieser sensationellen Leistung und drücken weiterhin die Daumen

AUREL BELEGT STOCKERLPLATZ

Bei den vergangenen Landesmeisterschaften im Kunstturnen auf der Tulz startete Aurel Aigner in der Klasse „Jugend 2“.
Er turnte Spitzenklasse und so konnte er sich am Ende des Tages über einen Stockerlplatz freuen - und wir freuen uns mit ihm! Der 3. Platz war ihm am Wettkampfende sicher!
Toll gemacht, Aurel!

CREATIVE DANCE COMPANY

Die Creative Dance Company trainiert jetzt dienstags und donnerstags je 2 Stunden.
Dank der 3G-Regel ist es nun endlich wieder möglich! Alle Mädels sind super motiviert und haben rein gar nichts verlernt - schaut euch die Fotos an!
4 Solistinnen starten heuer bei der „Dancestar Online Dance Competition“ am 28.Juni 2021 mit einem Lyrical oder Open Solo. Wir wünschen viel Freude und alles Gute!

TV Steyr

TURNBETRIEB

Endlich! Nachdem die Coronaregeln wieder ein Stückchen gelockert worden waren, konnte nach etwa einem ¾ Jahr wieder unter Dach geturnt werden. Am 19. Mai 2021 öffneten sich die Pforten der Halle und die Turnstunde „60+“ konnte ablaufen. Vorturnerin, Covidbeauftragte und Obfrau Gabi wachte streng auf genügend Abstand, was bei unserer Halle ein Leichtes war. Statistisch sind bei dieser ersten Stunde jedem Turnenden 33 m² zur Verfügung gestanden. Im Bild ist nur die halbe Halle zu sehen. Dabei haben die Sessel als Handgerät eine ungewollte Durchmischung verhindert. Und obwohl die meisten Turngeschwister vorher nicht untätig waren, haben die meisten die ungewohnten Bewegungen doch gespürt. Somit läuft nun der Turnbetrieb wieder wie gewohnt, nur das Eltern-Kind-Turnen muss noch bis Herbst warten.

Es sei noch erwähnt, dass die Trampolintruppe auch während Corona trainieren durfte.

Vorschau: 15. August 2021 Zieltag Jahnwanderung

BEACHVOLLEYBALL-ANLAGE

Am 23. Juni 2021 wurde die Beachvolleyball-Anlage im Bereich unserer Turnhalle eröffnet. Es handelt sich dabei um ein Gemeinschaftsprojekt von VBC Steyr und TV Steyr, bei dem wettkampftaugliche Spielplätze und in der Halle Sanitäreinrichtungen geschaffen worden sind. Die Finanzierung war möglich, weil die Stadt Steyr und das Land OÖ mit Förderungen mitgeholfen haben. BM Gerald Hackl, Obfrau Gabi Mayrhofer und Obmann Fritz Hampel betonten bei diesem Anlass, wie wichtig die Bewegung der Jugend im Freien ist. Großer Zulauf wird erwartet.

Unsere Sonnenwende am 26. Juni 2021 wurde ein Opfer des Feuerverbotes und, wie zum Hohn, beeinträchtigt durch den am Abend einsetzenden Regen. Sie musste im Gasthaus abgehalten werden. 18 Teilnehmer sind dennoch gekommen.

EHRUNG

Am 26.Juni 2021 durfte unser Altobmann Heimo Schutting das Sportehrenzeichen des Landes OÖ in Silber entgegennehmen.

HOCHZEIT

Und wieder einmal freute sich der Verein am 2./3. Juli 2021 über eine echte Turnerhochzeit. DI Eva Hackl und Martin Geretschläger beschlossen, ihre Gemeinschaft durch die Hochzeit zu besiegeln, worüber sich wohl Maxi am meisten gefreut hat. Es war berührend, wie die Brautleute das Spalier der Turnerinnen in Paradeturnanzügen durchschritten. Der Verein wünscht Eva, Martin und Maxi alles Gute für die Zukunft und weiter ein schönes Familienleben.

Wie schon Tradition, beendeten die Trampoliner die Wettkampfsaison mit dem „Summer Opening“. Und mit Gästen aus Graz, Salzburg und Wien freute man sich am lockeren Springen und gemütlicher Atmosphäre.

Vorschau: 3.10.2021 Herbstwanderung; 15.10.2021: Hauptversammlung

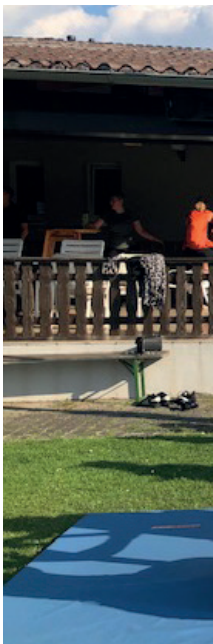
TV Gmunden

Mit vier weiteren Lauf-Assen bezwang unser Tbr. Gregor Hain den Salzalpensteig Weitwanderweg in drei Tagen. Die Gesamtdistanz betrug 240 Kilometer und 10.000 Höhenmeter wurden bewältigt. Die erste Etappe führte über den 1.674m hohen Hochfelln und endete nach 83 km in Bad Reichenhall. Etappe zwei über die Berchtesgadener Alpen vorbei am Königssee nach Scheffau am Tennengebirge. Die finale Etappe mit 3.900 Hm über den östlichen Ausläufer des Tennengebirges, Gosaukamm, Gosau und Zieleinlauf in Hallstatt.

Tbr. Hartmut Gföllner erhielt von Sportlandesrat Achleitner das Bronzene Sportehrenabzeichen des Landes O.Ö. für über 30jährige Tätigkeit zur Ausbildung von Hänge- und Paragleiterpiloten, Landes -und Staatsmeistertitel im Drachenflug. Sein Paragleiterflug vom Ama Dablam und Tilicho Peak in Nepal fanden große Beachtung.

FAMILIEN MUSIZIEREN

Gefördert vom O.Ö. Volksliedwerk und den O.Ö. Nachrichten brachten drei Familien unseres Vereines einen Beitrag. Mit einer Urkunde wurden die Bei-



träge der Turnerfamilien Holleis, Worff und Gföllner bedacht.

TURNSTUNDEN

Kurz vor dem Beginn der Sommerferien konnten wir den Turnbetrieb wieder aufnehmen. Besonders unsere Mädchen und Buben nahmen an dem Turnangebot lebhaft teil. Für die Vorturnerschaft war eine lange inaktive Zeit vorbei und sie hofft auf einen vollen Betrieb im Herbst. Die Stadtgemeinde Gmunden hat den Beachvolley-Platz komplett neugestaltet und dieser wird auch von unserer Gruppe gerne in Anspruch genommen. Unser Badeplatz am Ufer des Traunsees dient nicht nur zur Abkühlung, sondern wird gerne als Treffpunkt zur Geselligkeit benützt.

UNWETTER MIT HAGEL

Ende Juni hat das Unwetter großen Schaden an unserem Turnerheim Wunderburg genommen. Das Dach wurde stark in Mitleidenschaft gezogen, zahlreiche Fensterscheiben eingeschlagen und der kurz zuvor sanierte Tennisplatz wurde unspielbar gemacht. Kurzfristig mussten die Schäden durch mehrere Turngeschwister notdürftig behoben werden.

HOCHZEIT

Seit langer Zeit gab es wieder eine Turnerhochzeit, zu der großzügig viele Turngeschwister zur Hochzeitsfeier beim Feldbauernhof in Steinbach a. A. eingeladen waren. Heidrun Kostersitz und Max Fischill gab sich bei einer Traumkulisse das Ja-Wort.

TV Bad Ischl

SONNWENDFEIER

Besondere Zeiten erfordern besondere Feiern, auch wenn unser Feuer für normal um einiges größer und die Gäste zahlreicher sind, durften wir unsere Sonnwendfeier im Juni zumindest im kleinsten Kreis abhalten.

TV Traun

AUSSCHUSSSITZUNG

In der ersten Turnausschusssitzung im heurigen Jahr trafen wir uns am Mittwoch den 2. Juni 2021 unter Einhaltung der damals gesetzlich geltenden Corona-Vorschriften in unserem Turnerheim. Nach genau 2 Stunden stellten alle Anwesenden fest: es war sehr wichtig, teilweise notwendig, sich wieder einmal

zu treffen und über die Zukunft von Verein, Turnen, Faustball und Tennis zu diskutieren sowie Informationen und Gedanken auszutauschen.
Und siehe da, es hat sich doch einiges getan in der sogenannten erzwungenen „ruhigen“ Zeit von Corona.

Hansi Brunbauer organisierte die Brunnenvertiefung zur Bewässerung von Faustballplatz und der vier Tennisplätze. Die Pflege der Tennisplätze liegt bereits in Händen von Platzwart Vladi und seiner Frau Olga. Vladi ist auch geprüfter Tennislehrer und kann gerne Tennisstunden für Erwachsene und Kinder anbieten.

Ein großer Dank ergeht an Martin Hron. Heimwart Martin arbeitet fleißig Schritt für Schritt an der Sanierung des Kellers im Turnerheim. Die Zeit, wo er uns alle zur Reinigung brauchen wird, wird kommen.

Die Faustballer/innen gestalteten den Damen Umkleideraum neu und lackierten und platzierten praktische Kästen.

HALLENRENOVIERUNG

Bei der Renovierung der Halle im Sportzentrum Traun wurde unser Verein in die Planung des Hallenbodens miteingebunden. Ungeheuer wichtig sind dabei die richtige Linierung und die Positionierung der Verankerungen aller Spanngeräte. Mein Dank für die Unterstützung ergeht an den Ausstatter für ÖTB Veranstaltungen, Fa. Sport Binder und an die Obfrau des Turnvereines Linz, Katharina Wieser, deren fachliches Wissen bei Besprechungen und Kontrollen mit der Gemeinde äußerst wichtig und hilfreich war.

VERANSTALTUNGEN

Die anstehende Sonnwendfeier kann aus Gründen der Pandemie nicht stattfinden.
Alle weiteren Veranstaltungen, die für den Herbst angedacht sind, müssen aus gleichen Gründen zurückgestellt werden. Im September werden wir darüber entscheiden. Ganz sicher ist die Absage der 101-Jahr-Feier für 2021.

Das Kulturforum der Gemeinde Traun hat eingeladen. Wir werden mit Turnen, Faustball und Tennis an dem Schülerferienprogramm auf unserem Turnplatz teilnehmen.

FAUSTBALL

Peter Zauner hat die Sektionsleitung Faustball in jüngere Hände gelegt. Wir konnten Raphael und Tina, sowie Paul Zauner in unserer Mitte begrüßen. Als ersten Einstieg wurden neue Dressen und neue Bälle gekauft und wir schaffen eine digitale Anzeige an, die Ergebnisse bei Meisterschaftsspielen anzeigt.

Die Vereinsleitung gratuliert herzlich zu runden Geburtstagen:

Krempel Theresa 75 Jahre
Gangl Stefan 70 Jahre
Eigruber Heike 80 Jahre
Holzweber Helga 80 Jahre
Hollaus Wolfgang 60 Jahre
Dr. Walter Hofstätter 65 Jahre
Lengauer Wolfgang 80 Jahre
Bauerhuber Emmerich 80 Jahre
Reitbauer Walter 75 Jahre
Hron Sabine 55 Jahre
Flickinger Paula 65 Jahre
Scherner Manfred 80 Jahre
Haider Gerlinde 90 Jahre
Susanne Nigl 75. Geburtstag
Anneliese Jarolim 80. Geburtstag.

TENNIS

Das 55+ Senioren Doppelturnier wurde am 7. August 2021 sehr erfolgreich durchgeführt. Gäste der Naturfreunde Traun, Paarungen aus dem Bezirk Linz Land und von Nachbarvereinen lobten eine erfolgreiche Abwicklung und perfekte Organisation. 16 Doppelpaarungen spielten auf unseren 4 Plätzen in der Vorrunde ums Weiterkommen ins Halbfinale, wo im k.o. System die beiden Finalspiele ermittelt wurden.

Rudolf Bachmaier vom Sportausschuss der Stadt Traun unterstützte uns bei der Siegerehrung und übergab die Siegerpokale, die wie jedes Jahr von der Raiffeisenlandesbank Traun gesponsert wurden.

Ergebnis:

1. Alfons Lang/Reinhold Kronberger ÖTB Traun
2. Willi Blaschek/Walter Voura (Linz)
3. Werner Ammer/Plaimer (NF Traun)
4. Mandi Ebner/Helli Pühringer

Die Teilnehmer und zuschauende Gäste wurden großartig bewirtet mit Grillgut vom Feinsten von unserem Starkoch Helli Graf. Auch die Küchenmannschaft wurde ausdrücklich gelobt.
Ein herzliches Danke an alle Teilnehmer und das Versprechen zur Teilnahme für das kommende Jahr hörten wir gerne nach einem anschließenden gemütlichen Beisammensein.

Die Stadtmeisterschaften wurden heuer auf dem Platz der Naturfreunde gespielt. Gut organisiert, der Wettergott spielte recht lange mit, doch zum Finaltag mussten wir in die Halle. Generell ist zu sagen, dass gegenüber dem letzten Jahr die Anmeldungen zurückgegangen sind.

Die Teilnahme am Sommerferienprogramm mit 4 Terminen begann anfangs etwas schwierig, dann lief das Training mit den Ferienkindern durch den Einsatz von unserem Vladi, einem geprüften Tennistrainer, reibungslos und wir hoffen, dass Vladi den dringend benötigten Nachwuchs beim Verein halten kann, wenn die Schulferien vorüber sind.

FAUSTBALL

Die Herbst-Meisterschaften haben mit entsprechenden Coronaeinschränkungen begonnen. Hier wird schon auf einem beachtlich hohen Niveau gespielt, sowohl bei Damen als auch bei Herren. Die anwesenden Zuschauer waren begeistert und spendeten verdienten Applaus.

TURNEN

Ab 13. September 2021 dürfen wir wieder in den Trauner Hallen turnen, aber nur unter den von der Stadtgemeinde vorgegebenen Präventionsmaßnahmen.

AUSFLUG

Die Seniorenriege mit 8 Turnbrüdern reiste am 3. September 2021 nach Donnersbach zur Planneralm. Einquartiert auf der Schrabachalm bei Birgit und Johann Ilsinger genossen wir die Gastfreundschaft einer flügelhornmusizierenden Bergbauernfamilie. Wir sangen und spielten eifrig mit der Steirischen und Akkordeon in der urigen Gaststube des Bauernhauses.

Am Samstag starteten die Turner von der auf 1.700 m gelegenen Planneralmhütte zu einem 3Std Rundkurs über den Plannersee zur Gstemmerspitze mit 2.104 m Höhe. Eine Distanz von etwa 5 km und einigen 100 Höhenmetern wurde locker bewältigt. Am Sonntag vor der Abreise durften wir die Käserei und Butterproduktion ansehen und für daheim einkaufen. Prämierte Produkte wie Ennstaler Steirischer Käse, Butter und Joghurt, sowie Frischkäse in Öl eingelegt wechselten die Besitzer.
Ein Wiedersehen bei dieser Gastfreundschaft ist sicher.

VORINFORMATION:

Wir planen für Anfang November, wenn es Corona erlaubt, wieder eine Jahreshauptversammlung. Zur nächsten Turnausschusssitzung am 6. Oktober 2021 wird der genaue Termin beschlossen und die Mitglieder werden umgehend informiert.

ÖTB TV Freistadt 1887

SONNENWENDE

Nach fast einem Jahr konnten wir uns endlich wieder zu einer gemeinsamen Veranstaltung treffen. Unsere Hallenwarte Dominic und Hermann hatten am Turnplatz für ein zwar bescheidenes, dennoch aber herzlich begrüßtes Sonnwendfeuer gesorgt. Vor allem die aktiven Turnerinnen und Turner waren vertreten. Hallenwart Dominic hielt eine besinnliche Feuerrede, in der er besonders auf die fehlenden sozialen Kontakte hinwies, die viele von uns sehr vermisst hatten. Nach einer kleinen Stärkung, dem Entzünden des Feuers und einigen Liedern unter der alten Linde vertrieb uns leider ein aufziehendes Gewitter und beendete somit den Sonnwendtag.

TV Eberschwang

INGAS TAGEBUCH VOM BUNDESKINDERLAGER:

Nach zwei Jahren trafen wir uns endlich wieder am Turnersee und das Lager konnte beginnen. Wir fragten uns schon, welches Thema heuer wohl unser Lager begleitet. Hakuna Matata? Es heißt die Sorgen bleiben dir immer fern…
Na toll,… und Wurstsalat zum ersten Abendessen, die armen Giraffen, Antilopen und anderen vegetarischen Gruppen. Na egal, ohne Mampf kein Kampf! Die Vorturner waren wieder die „Kuhlen“, also die Löwen. Trotzdem waren wir stärker und lauter, auch beim Morgengruß. Danach beim Frühstück hat jeder locker drei Semmeln verdrückt. Denn es standen anstrengende Tage bevor. Vormittags gab es verschiedene Turnzeiten. Das Nachmittagsprogramm war immer ein anderes. Sehr gut gefallen hat mir das Waldspiel :) Die Marillenknödel gab es, als das BundesJugendLager am Orientierungsmarsch war. Hahaha, da blieb uns dann umso mehr. Dafür durften wir einen Tag später den Orientierungsmarsch gehen. Am nächsten Tag waren wir dann aber Faultiere.

Umso mehr mussten wir uns für die Vorbereitungen des Lagerwettkampfes bemühen. Da musste man Tanzen und Singen. Jeder brachte Hervorragendes auf die Bühne! Amüsant war das Tanzen mit dem BundesJugendLager. Da waren heuer mehr Jungs als Mädchen. Trotzdem wurden die allerbesten Tänze getanzt, mit der Begleitung von Winfrieds Musikkünsten. Am 10. Tag wurde das Feuer entzündet und gesungen. Ein paar von uns gingen voller Sehnsucht noch zum kleinen Turnerseeblick. Aufgewacht, gefrühstückt, zusammengeräumt und gepackt mussten wir leider Abschied nehmen. Auf Wiedersehen, bis zum nächsten Jahr!

ÖTB Brunnenthal

JAHNWANDERUNG 2021 – LEONDING

Am Freitag, den 13. August 2021 machten sich 9 Wanderer vom ÖTB Brunnenthal und 4 Wanderer vom ÖTB Schärding auf den Weg von Stieredt (Gemeinde Riedau) nach Kalköfen. Auf dieser Strecke durften wir bei der Feuerwehr in St. Thomas einkehren, wo unser Durst gelöscht wurde. Als wir spät abends in Schärding wieder eintrafen, wurde der Griller noch für uns angeheizt. Am Samstagmorgen wanderten wir hoch motiviert bei 30 Grad Richtung Leonding, wo wir bei dem Kirtag in Alkoven Rast machten, kurz vor dem Tagesziel in Hitzing winkten uns Bewohner einer Neubausiedlung herbei. Diese feierten ihr erstes Siedlungsfest, hier wurden wir auch wieder mit kühlen Getränken bestens versorgt. Gegen 16:30 Uhr wurden wir von unserer langjährigen Ehrenturnwartin Getraud Buchinger und unserem langjährigen Turnbruder Walter Christl zurück zur Jahnturnhalle des Schärdinger ÖTB gebracht, wo wir uns mit einem leckeren Essen für den 3-Kampf, der am Sonntag in Leonding am Zielort stattfand, stärkten. Am letzten Tag hat uns unser Turnwart die kürzeste Strecke rausgesucht mit ca. 4 Kilometer, damit wir mit ganzer Kraft den 3-Kampf durchziehen konnten.

Insgesamt waren es 48 Kilometer, die unsere Wandergemeinschaft gemeistert haben.
Wir gratulieren den 9 Teilnehmern und Wanderern recht herzlich und freuen uns schon auf das nächste Jahr in Neumarkt/Kallham!

Turnverein Enns

5-PÄSSE-FAHRT

Ein herrlicher Samstag im September 2021:sieben großartige Rad-Rennfahrer vom ÖTB Enns fuhren zur schon traditionellen 5-Pässe-Fahrt aus. **Route**: Altenmarkt im Ennstal, Erbsattel, Buchauer Sattel, Frauenberg, Liezen, Pyhrnpass, Spital am Pyhrn, Zottensberg, Hengstpass, Puglalm, Unterlausser, Altenmarkt im Ennstal. 118 Kilometer, 2.000 Höhenmeter – kein Problem für die Top-Sportler.

TIROL

ÖTB Tirol

Unser Obmann des ÖTB Tirol ist 80 Jahre jung! Seit 1981 leitet Dr. Herbert Maurer als Obmann den ÖTB Tirol. Allerdings, bis er nach Tirol kam, dauerte es viele Jahre. Der gebürtige Salzburger ging zum Medizinstudium nach Wien, wo er zuerst als Gaujugendwart von Niederösterreich und dann als Bundesjugendwart im ÖTB tätig war. Schließlich aber übersiedelte Herbert nach Innsbruck und wurde ein angesehener Professor der Anatomie an der Universität Innsbruck. Seit 2006 ist Herbert zwar im „Unruhestand", hält aber immer noch mit großer Freude einige Vorlesungen.

Im ÖTB Tirol übernahm Herbert sogleich das Amt des Gaujugendwartes, um dann, 1981, in die Fußstapfen von Gauobmann Franz Nicklas zu treten. In dieser Funktion ist Herbert bis heute tätig. Zum Dank für seinen Einsatz überreicht ihm der Turntag die Ehrennadel des Tiroler Turngaues.

Eine weitere Herzensangelegenheit für Herbert sind aber auch die Lager, speziell am Turnersee. Unzählige Jugend- und Erwachsenenlager hat Herbert geleitet und tut dies mit großer Freude auch heute noch.

Lieber Herbert, wir bedanken uns ganz herzlich für den unermüdlichen Einsatz für den ÖTB Tirol und das Jahnsche Turnen und wünschen Dir alles Gute, Gesundheit und noch viele schöne Wanderungen.
Dein Turnrat des ÖTB Tirol

TV Kitzbühel

ÜBUNGSLEITERAUSBILDUNG-ABSCHLUSSKURS EVA PROSCH UND MAYA GRÄSSLE

Im Februar wurde leider aufgrund der derzeitigen Situation dieser Kurs abgesagt. Aber im Frühjahr war es wieder möglich und so machten wir uns am 28. März 2021 mit dem Zug auf den Weg nach Graz, um die Spezialmodule für den Übungsleiter im Geräteturnen zu absolvieren.

Nächtigen durften wir glücklicherweise bei einer alten Schulkollegin, die in Graz studiert. So bekamen wir auch noch eine kleine Sightseeingtour im schönen Graz.

Der Kurs begann jeden Tag um 9:00 Uhr in der Turnhalle des ATG, wobei wir mit unseren Scootern immer schnell vor Ort waren. Obwohl der Kurs wegen Corona etwas modifiziert abgehalten werden musste, in Form von Online-Einheiten, Test- und Maskenpflicht, lernten wir viele nette Menschen kennen und nahmen eine Menge an interessanten neuen Informationen zum Turnen mit. Auch an Spaß fehlte es uns wegen des interaktiven Lehrformates und der enthusiastischen Vortragenden nicht.
Das schöne Wetter konnten wir an unserem freien Tag am Mittwoch genießen, indem wir die Grazer Altstadt näher erkundeten.

Die Woche verging wie im Flug und ehe wir uns versahen, hatten wir sowohl den schriftlichen Teil als auch die praktischen Teile der Prüfung zum Übungsleiterabzeichen bestanden.

Auf dem Nachhauseweg kam es dann noch zu einer Komplikation, da sich unser erster Zug ganze 90 Minuten verspätete. Nachdem wir uns schon beinahe mit Ostern im Zug abgefunden hatten, schafften wir noch haarscharf den letzten Anschlusszug zurück nach Hause.

Jetzt freuen wir uns umso mehr, wenn das Turnen wieder losgeht, um unser neu erworbenes Wissen dann auch in der Praxis endlich anwenden zu können!
Eva und Maya

SALZBURG

TV Grödig

WANDERUNG

Endlich ist es wieder so weit. Mit einer kleinen Gruppe von 8 Personen haben wir am 1. Juni 2021 die Wandersaison nach einem Jahr Corona-Pause eröffnet. Bei strahlendem Wetter und guter Stimmung ging es nach Hintersee-Lämmerbach und über den steilen Wandersteig hinauf zur Genneralm. In der Poschnhütte bei einer netten gemeinschaftlichen Rast gab es die erste Almjause und die besten Pofesen. Mit einem wunderbaren Rundblick in die Osterhorngruppe und das Tennengebirge genossen wir diesen wunderbaren Tag. Am Nachmittag ging es wieder Richtung nach Hause. Wir danken unserem Wanderwart für die Organisation und freuen uns schon auf den Radwandertag. Es wurden alle Covid-Richtlinien und Abstände eingehalten.

RADWANDERTAG DES TV GRÖDIG 9. JUNI 2021

Pünktlich um 8:00 Uhr startete unser Radwandertag. Von Grödig aus ging es zur Ursteinbrücke, weiter entlang der Salzach bis zum Kaltenhausener Steg, weiter über Neualm auf den Adneter Riedl nach Georgenberg bei Kuchl zu den Brutplätzen der Waldrappe. Diese hatten jedoch Gruppenausflug auf eine Wiese in einiger Entfernung, an der wir später noch vorbei kamen zum Bestaunen und Fotografieren aus nächster Nähe.

Bei einem kurzen Abstecher zum Egelsee konnten wir Ruhe und Natur genießen.
In Golling angekommen gab es eine ausgedehnte Rast in einem schattigen Biergarten.
Auf dem Rückweg über Hallein meinte es die Sonne dann extra gut mit uns, so dass wir noch einmal auf einen Radler einkehren mussten.
Von da aus ging es dann, nach knapp 60 km, endgültig zurück nach Grödig. Es war wieder ein sehr gelungener und sonniger Radwandertag im Turner*innenkreis.

Turnverein Aigen

22. WALDOLYMPIADE

Die Waldolympiade – eine bereits seit Jahrzehnten bestehende Institution im Pfarrkindergarten Aigen; ein Ereignis, worauf sich Kinder wie Erwachsene jedes Jahr aufs Neue freuen und dem jährlich, voll freudiger Erwartung entgegengefiebert wird. Auch die Corona-bedingten Umstände konnten uns nicht davon abhalten!
Das gemeinsame Aufwärmen mit Herrn Walchhofer mit fast 50 Kindern ist bereits ein Spaß für sich, doch die Waldolympiade ist nicht einfach nur ein lustiges Event; es geht um viel mehr. Es ist ein freundschaftlicher Wettstreit – ein individuelles Aufeinandertreffen. Doch keineswegs ist es ein Gegeneinander. Durch gegenseitiges Anfeuern und Unterstützen werden die Kinder zu persönlichen Bestleistungen angespornt.
In vier altersadäquaten Kategorien konnten wieder Punkte errungen werden und eine Woche später durften wir die Ergebnisse bei einer gemeinsamen Urkundenverleihung mit Musikuntermalung verkünden.
Unser Dank gilt wie immer Herrn Walchhofer und Herrn Oberascher vom Turnverein Aigen. Ohne deren kompetente Umsetzung wäre die Waldolympiade nicht das gewesen, was sie war!

Kärnten

Klagenfurter Turnverein

ABSCHIEDSWORTE FÜR EHRENMITGLIED TURNSCHWESTER BERTA KONRAD, + 11.6. 2021

Vor wenigen Wochen stand der Klagenfurter Turnverein betroffen an der Bahre seines Ehrenmitgliedes Tschw. Berta Konrad.

Berta Konrad, Jahrgang 1920, ist dem Turnverein bereits im Jahre 1936 beigetreten und ist diesem bis zum letzten Atemzug treu geblieben. Berta, wie sie einige von uns nennen durften, war nicht nur am Turnboden zu finden, sie hat das Amt des Säckelwartes übernommen und dieses über vier Jahrzehnte, aufopfernd, mit viel Geduld, sorgfältig gehütet und zur vollsten Zufriedenheit geführt. Sie konnte stets freundlich aber mit Bestimmtheit säumige Zahler auf deren Situation aufmerksam machen. In diese Zeit fällt, unter den damaligen Obmann Dr. Ferdinand Grömmer, der Neubau des Vereinshauses, das 1989 eröffnet wurde, wobei Tschw. Konrad den entscheidenden Beitrag lieferte!

Für ihr Wirken im Turnverein wurde Berta Konrad mit dem KTV-Verdienstzeichen in Gold und schließlich mit der Ehrenmitgliedschaft bedankt! Wir, wie ein bestimmter Kreis als ewige Jungturner von der älteren Generation, bezeichnet wurde, begegneten Berta mit großem Respekt und hatten ein sehr freundschaftliches Verhältnis. Berta Konrad, war bis zum Schluss am Vereinsleben sehr interessiert und besuchte bis zuletzt Schauturnen und Sitzungen des Turnrates, um am neuesten Wissensstand zu sein!

Berta Konrad hat sich in dieser sogenannten Jungturner-Runde sichtlich wohlgefühlt und war dem Humor sehr zugetan!

Ein herzliches GUT HEIL begleitete sie auf ihrem letzten irdischen Weg! Der Klagenfurter Turnverein wird ihrer stets in turnerischer Haltung gedenken!
Obmann Siegfried Legner

DTV i. ÖTB St. Jakob i. Ros.:

TBR. BURCHHART – EIN VERDIENTER 80ER

Unser junggebliebener Ehrenobmann feierte in voller Frische seinen 80er und kann mit Recht stolz auf seine Turner-Laufbahn zurückblicken: Knapp 50 Jahre ist er im DTV-Turnrat, 30 Jahre davon DTV-Obmann. 35 Jahre war er im Turnrat vom ÖTB-Kärnten tätig, auch als Pressewart und Dietwart, fast 15 Jahre davon als Kärntner Obmann. Gleichzeitig war er im ÖTB-Bundesturnrat, war auch Bundespressewart. Als Bundes-Dietwart war er jahrelang in der Bundesleitung, war führend bei mehreren Bundesturnfesten tätig, unter anderem mit den Bundesturnfest-Ausstellungen: Turnen an der südlichen Sprachgrenze, Turnen und Feuerwehr, u.a., erwirkte die Erneuerung der BTZ, stellte Schautafeln für die ÖTB BTS Ried, usw.

In Kärnten war die Wiederbelebung des Turnersee-Pfingstlagers, die Einführung der Jugendturnfeste sowie Organisation der Kärntner Turnfeste neben vielem anderen wesentliche Leistungen, wie zB auch die Erstellung der Geschichte des Kärntner Turnwesens. Dankbar erhielt er die goldene ÖTB-Ehrennadel. Für unseren DTV waren die Renovierung und Erweiterung unserer südlichsten Jahn-Turnhalle, die Errichtung des DTV-Fitness-Kurses, die Turnerfahnen-Weihe, die Errichtung des Jahn-Denkmals ebenso wichtige Dinge, wie die vielen von ihm geleiteten Übungsstunden in allen Altersklassen und Wettkämpfe im Turnen, Schilaufen, Rodeln, Geländelauf, u.a. sowie Ausrichtung von Kärntner und ÖTB-Bundesschimeisterschaften. Legendär die DTV-Schilager auf Kärntens Bergen. Unvergesslich „seine“ Feste von Turner-Maskenball, Kinderfasching, Krampusturnen, Reindling-Fest, Gesundheitstage, Sonnwendfeier. Auch die zahlreichen DTV-Kultur-Veranstaltungen in der Gemeinde waren sehr beliebt. Seinen Mitmenschen und besonders den Turngeschwistern Freude zu bereiten war ihm immer Herzensangelegenheit. Weiterhin viel Agilität beim Eintreten für die Jahn'sche Turnidee und bestmögliche Gesundheit!

WIEN

Liebe Turngeschwister,
wir hoffen, dass wir in den Vereinen den Turnbetrieb ohne ohne große Einschränkungen aufrechterhalten und unsere ÖTB Wien Veranstaltungen in halbwegs gewohnter Weise durchführen können. In jedem Fall gilt bei allen Veranstaltungen die 3-G-Regel, sollten uns strengere Auflagen vorgeschrieben werden, werden wir dies im Newsletter, auf der ÖTB-Wien Homepage und auf Facebook und Instagram veröffentlichen. Ich wünsche uns allen einen guten Start ins neue Turnjahr und freue mich auf ein gesundes Wiedersehen bei einer unserer Veranstaltungen, Gut Heil Werner Schultes, Obmann ÖTB-Wien

17.10.21 9:00 – 16:00 Vorturnerkurs Kleinkinderturnen, TV Liesing
23.10.21, 14:00 Uhr: Redewettbewerb, TV Liesing
18:00 Uhr: ÖTB-Wien-Jugendvolkstanzfest, TV Liesing
05.11.21, 18:00 Uhr: Totengedenken, Jahn-Denkmal Türkenschanzpark
06.11.21, 11:00 Uhr: Mannschaftswettkämpfe Turner/Mix, EWTV
Ca. 16:00 Uhr: 4 am Gerät, EWTV
07.11.21, 8:00 Uhr: Mannschaftswettkämpfe Turnerinnen, EWTV
14.11.21, 13:00 Uhr: Schwimmwettkampf, USZ Schmelz

ÖTB TV Mariahilf

Liebe Turngeschwister!
Wir suchen für unser Kinderturnen und für die beiden Erwachsenenturnstunden ambitionierte Vorturner. Vielleicht habt ihr die Möglichkeit, dies in der Bundesturnzeitung zu bewerben oder auf anderen Wegen kundzutun. Bewerbungen bitte an tvmariahilf@hotmail.com oder direkt an mich per Mail oder telefonisch.
Vielen Dank für eure Hilfe!
Gut Heil!
Norbert

IMPRESSUM

Offenlegung i. S. des Art. 1, § 25 MedienG

Unser ÖTB-Turnen. Bundesturnzeitung des ÖTB
Blattlinie
Zeitschrift für das Turnen und Verbands- und Vereinsmitteilungen des ÖTB.
Medieninhaber, Herausgeber und Verleger
Österreichischer Turnerbund (ÖTB).
Vorstand
Peter Ritter, Bundesobmann; Karin Nessizius, 1. Bundesobmann-Stellvertreterin; Roland Tulzer, Bundeswart für Diet- und Kulturwesen; Jürgen Rieger, Bundessäckelwart; Michael Bachmayer, Bundesturnwart; Georg Watschinger, Bundesjugendwart.
Für den Inhalt verantwortlich
Bundesobmann Peter Ritter
Schriftleitung
Viktoria E. Dorfner
Anschrift von Schriftleitung, Sekretariat und Bundesvorstand
ÖTB-Bundesgeschäftsstelle
4050 Traun
Linzer Straße 80a.
07229/65224
Fax: 07229/65224-4
btz@oetb.at
http://www.oetb.at.
Druck
Friedrich VDV Gmbh & Co KG
Zamenhofstr. 43–45
4020 Linz.
Titelbild: ?????

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar und müssen sich nicht mit jener des ÖTB decken. Personenbezogene Bezeichnungen wie z. B. »Turner« umfassen Männer und Frauen bzw. Knaben und Mädchen gleichermaßen

Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an:
ÖTB-Bundesgeschäftsstelle, Linzerstraße 80a, 4050 Traun